

Wasser = Leben

Geschäftsbericht 2003

Kennzahlen

	2001 T€	2002 T€	2003 T€
Umsatz	81.371	143.928	125.898
Umsatzveränderung	61,8 %	76,9 %	-12,5 %
EBITDA	11.153	20.893	-647
EBITDA-Veränderung	44,7%	87,3%	-103,1 %
EBIT	9.050	13.301	-8.232
EBIT-Veränderung	28,3%	47,0%	-161,9 %
Konzernjahresergebnis	6.072	8.390	-8.158
Veränderung des Konzernjahresergebnisses	32,5%	38,2%	-197,2 %
Umsatzrendite	7,5%	5,8%	-6,5 %
Ergebnis je Aktie	0,58	0,77	-0,74
Veränderung des Ergebnisses je Aktie	26,1%	32,8%	-196,1 %
Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	3.567	3.334	94
Bilanzsumme	94.654	149.832	146.122
Eigenkapital	67.455	75.169	64.452
Eigenkapitalquote	71,3%	50,2%	44,1 %
Investitionen	11.479	56.405	14.644
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	418	724	733
Umsatz je Mitarbeiter	195	199	172

Inhalt

2	Vorwort des Vorstandsvorsitzenden
4	Bericht des Aufsichtsrats
6	Vorstand und Aufsichtsrat
8	Jahreschronik 2003
10	Die WEDECO-Aktie
12	WEDECO – vom Pionierbetrieb zum Weltmarktführer
31	Bestätigungsvermerk des Abschlußprüfers
32	Konzernbilanz
33	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
34	Konzern-Kapitalflußrechnung
35	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
36	Konzern-Anhang (Notes)
54	Konzern-Lagebericht



Wichtige Weichenstellungen für die Zukunft



Christoph Dicks

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit dem Börsengang der WEDECO AG im Jahr 1999 hat an dieser Stelle der Firmengründer und erste Vorstandsvorsitzende unseres im TecDax notierten Unternehmens, Werner Klink, das abgelaufene Geschäftsjahr kommentiert. Am 6. Februar ist Werner Klink aus dem Unternehmen ausgeschieden, wie es mit ITT Industries im Rahmen der Übernahmeverhandlungen vereinbart worden war. Seine [Vision vom Paradigmenwechsel in der Wasseraufbereitung](#) hin zur weltweiten Versorgung der Menschen mit gesundem Wasser haben wir alle – Vorstand und Mitarbeiter – bereits auf dem gemeinsamen Weg mit ihm zur Maxime des eigenen Handelns gemacht. Umso mehr fühlen wir uns diesem Anspruch verpflichtet, seitdem Werner Klink WEDECO in unsere Hände gegeben hat.

Neben dem operativen Geschäft wurden im Geschäftsjahr 2003 im Frühjahr strategische Verhandlungen mit einem Wettbewerber sowie im Herbst mit ITT Industries geführt. Das [Übernahmeangebot der ITT Industries German Holding GmbH, einer indirekten Tochtergesellschaft der ITT Industries, Inc., White Plains, USA](#), überzeugte Vorstand und Aufsichtsrat, da es für Mitarbeiter, Aktionäre sowie für WEDECO selbst die beste aller strategischen Alternativen darstellte.

WEDECO wird nach der Phase eines mittelständischen Privatunternehmens und der weiteren Phase eines börsennotierten Unternehmens in der nunmehr dritten Entwicklungsphase Teil eines internationalen Konzerns.

Die Möglichkeiten, innerhalb der ITT-Gruppe die Technologien UV-Desinfektion und Ozon-Oxidation weiterzuentwickeln sowie mit anderen Technologien wie Filtration und biologischer Wasseraufbereitung zu kombinieren, versprechen die besten Chancen, das Potential der WEDECO vollständig zur Entfaltung zu bringen.

Von der Integration der WEDECO AG in den ITT-Konzern erwartet der Vorstand vor allem einen Zuwachs an Finanzkraft, Know-how sowie neuen Geschäftschancen durch das breit gefächerte Vertriebs- und Vermarktungsnetz des ITT-Konzerns. Die angebotene [Gegenleistung von 18,00 Euro in bar für die Aktionäre](#) ist nach Auffassung des Vorstands und des Aufsichts-

rats ebenfalls angemessen. Die Mitglieder beider Organe haben dies in einer gemeinsamen Stellungnahme zum Ausdruck gebracht und die Annahme des öffentlichen Übernahmeangebots empfohlen.

Im Geschäftsjahr 2003 hatte WEDECO einen Umsatzrückgang sowie einen Verlust zu verzeichnen. Neben der schlechten Weltkonjunktur trugen zwei Hauptursachen zu dieser unbefriedigenden Entwicklung bei: Zum einen verursachten die Verhandlungen über strategische Zusammenschlüsse mit einem Wettbewerber sowie mit ITT Industries Kosten von 3,5 Millionen Euro. Zum anderen wurden – im wesentlichen bedingt durch die Umzüge der beiden amerikanischen Gesellschaften WEDECO UV Technologies Inc. und WEDECO Ozone Technologies Inc. – die Planzahlen für den nordamerikanischen Markt deutlich verfehlt.

Der Vorstand hat Maßnahmen eingeleitet, die Ursachen für die negative Geschäftsentwicklung in den USA konsequent und schnell zu beseitigen und die Gruppe auf ihre Kernmärkte und Kernkompetenzen zu fokussieren, um im Geschäftsjahr 2004 zur gewohnten Profitabilität zurückzukehren.

Positiv bleibt anzumerken, daß die Nachfrage nach Anlagen und Geräten zur UV-Desinfektion und zur Ozon-Oxidation groß ist und weiter zunimmt. Der technische Vorsprung der WEDECO AG auf beiden Arbeitsgebieten ist im Markt anerkannt. Management und Mitarbeiter sind motiviert und mit Eifer dabei, die sich bietenden Geschäftschancen im Interesse der Aktionäre wahrzunehmen.

Das Geschäftsjahr 2003 war ein wichtiges Jahr, ein Jahr der Weichenstellung für die Zukunft der WEDECO AG. Das Geschäftsjahr 2004 wird wieder anschließen an die positive Entwicklung des Unternehmens, die in ihren Grundzügen in diesem Geschäftsbericht nachvollzogen wird.

Düsseldorf, März 2004



Christoph Dicks
Vorstandsvorsitzender



Strategischer Partner



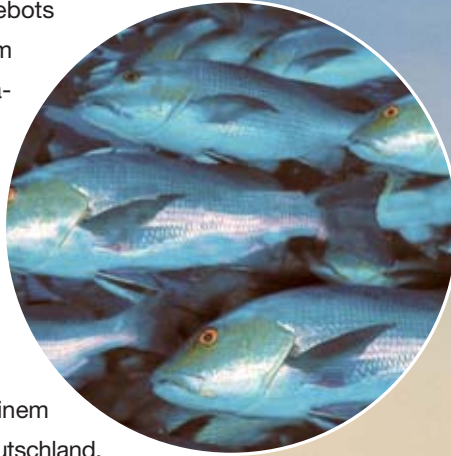
Michael Stolskij

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Aufsichtsrat der WEDECO AG hat die ihm nach Gesetz, Satzung und eigener Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben in sieben gemeinsamen Sitzungen mit dem Vorstand, durch Sitzungen seiner Ausschüsse (Personal-, Audit- und Corporate Governance Ausschuß), auf schriftlichem Wege sowie in einer Vielzahl von Telefonkonferenzen wahrgenommen. Im Vordergrund dieser Gespräche stand die [strategische Ausrichtung der WEDECO-Gruppe](#), zu Jahresbeginn insbesondere Verhandlungen über den Zusammenschluß mit einem Wettbewerber auf dem Gebiet der UV-Desinfektion. Der Aufsichtsrat überzeugte sich davon, daß der Vorstand alle Anstrengungen unternommen hatte, diesem Zusammenschluß zum Erfolg zu verhelfen. Der Zusammenschluß hatte sich trotz aller Bemühungen nicht realisieren lassen. Mitte des Jahres hatte ITT Industries Gespräche über Kooperationsmöglichkeiten für ihre Wasseraufbereitungssparte angeregt. Im Laufe der Gespräche wurde beiden Parteien deutlich, daß die Integration der WEDECO in den Wasseraufbereitungsbereich des ITT Industries-Konzern die zu bevorzugende strategische Option ist. Besonders das internationale Wachstum, die Bewältigung immer größerer Projekte mit entsprechendem Bedarf an Finanzierung und Risikoabsicherung sowie die Möglichkeit der Kombination von komplementären Technologien zur Wasseraufbereitung sprachen für die Bündelung der Ressourcen. Daraufhin unterzeichnete der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats ein Nonbinding Letter of Intent (unverbindliche Absichtserklärung).

Am 5. November wurden dem Aufsichtsrat die wesentlichen Dokumente eines öffentlichen Übernahmeangebots zum Erwerb der Aktien der WEDECO AG durch die ITT Industries German Holding GmbH vorgelegt und erläutert. Der Aufsichtsrat sprach in dieser Sitzung die Empfehlung aus, weiter zu verhandeln. Am 11. November stimmten Vorstand und Aufsichtsrat auf Basis der endgültig ausgehandelten Verträge und einer Fairness Opinion dem [Abschluß des Business Combination Agreement](#) und der darin vorgesehenen Gesamttransaktion zu. Den außenstehenden Aktionären empfahlen beide Gremien in einer gemeinsamen Stellungnahme die Annahme des Übernahmeangebots. Der Angebotspreis der ITT Industries German Holding GmbH von [18,00 Euro in bar](#) lag um 33,9% über dem gewichteten durchschnittlichen Börsenkurs der WEDECO-Aktie während der letzten drei Monate vor Veröffentlichung des Übernahmeangebots. Am 30. Dezember reduzierte ITT Industries German Holding GmbH die ursprüngliche Mindestannahmequote von 95% auf 75% der ausgegebenen WEDECO-Aktien. Am 16. Januar 2004 informierte ITT Industries German Holding GmbH, daß die Annahmequote

sowie alle übrigen Bedingungen des öffentlichen Übernahmeangebots erfüllt waren. In seiner ersten Sitzung im Geschäftsjahr 2004 nahm der Aufsichtsrat gemäß den Bedingungen des Business Combination Agreements vom 11. November 2003 den Rücktritt des bisherigen Vorstands an und bestellte die Herren Christoph Dicks (Vorstandsvorsitzender), Till Schwarzlose (Vorstand Finanzen), Dr. Andreas Kolch (Vorstand Forschung und Entwicklung) und John Marrino (Vorstand Vertrieb, Marketing und Public Relations Nordamerika) zu **neuen Vorständen** der Gesellschaft. Den ausscheidenden Vorstandsvorsitzenden und Firmengründer Werner Klink verabschiedeten Aufsichtsrat und Belegschaft mit einem Fest am Standort des Hauptwerks der WEDECO AG in Herford, Deutschland. Aufsichtsrat und Belegschaft würdigten das Lebenswerk von Werner Klink und gaben ihrer Zuversicht für die weitere Zukunft des Unternehmens Ausdruck.



Der nach HGB aufgestellte Jahresabschluß der Gesellschaft nebst Lagebericht und der nach IFRS (International Financial Reporting Standards) aufgestellte Konzernabschluß einschließlich Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2003 sind durch den von der Hauptversammlung gewählten und vom Aufsichtsrat beauftragten Abschlußprüfer, KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, geprüft und **mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen** worden. Die Prüfungsberichte wurden am 18. März 2004 in einer gemeinsamen Sitzung mit dem Vorstand und dem Abschlußprüfer ausführlich erörtert. Zu einer Reihe von Schwerpunktthemen gab der Abschlußprüfer ergänzende Auskünfte. Der Jahresabschluß wurde vom Aufsichtsrat sorgfältig geprüft. Es bestanden keine Einwände. Den Bericht des Abschlußprüfers hat der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten **Jahresabschluß 2003 einschließlich Lagebericht gebilligt und damit festgestellt** und den Konzernabschluß 2003 sowie den Konzern-Lagebericht zustimmend zur Kenntnis genommen. Dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzergebnisses schließt sich der Aufsichtsrat nach Prüfung an.

Düsseldorf, März 2004

Michael Stolskij
Aufsichtsratsvorsitzender

Vorstand



Werner Klink
Vorsitzender bis Februar 2004

- Jahrgang 1941
- verheiratet, 2 Kinder
- Kaufmann
- seit 1973 selbständiger Unternehmer
- Gründer der WEDECO-Gruppe
- von 1999 bis Februar 2004 Vorstandsvorsitzender der WEDECO AG



Christoph Dicks
Vorsitzender seit Februar 2004

- Jahrgang 1969
- ledig
- Diplom-Kaufmann
- von 1997 bis 1999 Leiter internationales Controlling der WEDECO-Gruppe
- von 1999 bis Februar 2004 stellv. Vorstandsvorsitzender und Finanzvorstand der WEDECO AG
- seit Februar 2004 Vorstandsvorsitzender der WEDECO AG



Till Schwarzlose
Finanzen

- Jahrgang 1971
- verheiratet, 1 Kind
- Diplom-Kaufmann
- von 2001 bis Februar 2004 Leiter internationales Controlling
- seit Februar 2004 stellv. Vorstandsvorsitzender und Finanzvorstand der WEDECO AG



Dr. Andreas Kolch
Forschung & Entwicklung

- Jahrgang 1965
- verheiratet, 1 Kind
- promovierter Diplom-Biologe
- von 1994 bis 1999 Leiter der Forschung und Entwicklung der UV-Gesellschaft der WEDECO-Gruppe
- seit 1999 Vorstand F&E der WEDECO AG



John Marrino
Vertrieb Nordamerika

- Jahrgang 1966
- verheiratet
- Bachelor of Science Ingenieurwissenschaften
- von 1990 bis 1999 in verschiedenen Managementpositionen der WEDECO-Gruppe
- seit 2002 Vorstand Vertrieb, Marketing und Public Relations Nordamerika der WEDECO AG

Aufsichtsrat



Michael Stolskij
Vorsitzender

- Jahrgang 1947
- verheiratet, 3 Kinder
- Unternehmensberater
- seit 1999 geschäftsführender Gesellschafter der LIGA Management Consultants GmbH
- seit 1999 Aufsichtsratsvorsitzender der WEDECO AG



Holger Künzel
stellv. Vorsitzender

- Jahrgang 1943
- verheiratet
- Diplom-Kaufmann
- seit 1998 Geschäftsführer der WBL Holding GmbH
- seit 1999 stellv. Aufsichtsratsvorsitzender der WEDECO AG



Prof. Dr. med. Martin Exner

- Jahrgang 1951
- verheiratet, 4 Kinder
- ordentlicher Professor und Direktor des Instituts für Hygiene und Öffentliche Gesundheit der Universität Bonn
- Arzt für Hygiene und Umweltmedizin
- seit Oktober 2002 Aufsichtsrat der WEDECO AG



Dr. jur. Peter Hess

- Jahrgang 1948
- verheiratet, 6 Kinder
- Rechtsanwalt
- Nationalrat
- Mitinhaber eines Anwaltsbüros in Zug/Schweiz
- seit Mai 2002 Aufsichtsrat der WEDECO AG



Michael Roesen

- Jahrgang 1936
- verheiratet, 2 Kinder
- Rechtsanwalt
- seit 1964 Inhaber einer Sozietät in Düsseldorf
- seit Mai 2002 Aufsichtsrat der WEDECO AG



Horst Wedekamp

- Jahrgang 1938
- verheiratet, 2 Kinder
- Ingenieur
- Gründer der WEDECO-Gruppe und bis 1999 Geschäftsführer der WEDECO Gesellschaft für UV-Verfahrenstechnik mbH
- seit Mai 2002 Aufsichtsrat der WEDECO AG

2003 – ein ereignisreiches Jahr für WEDECO



Januar

- Die WEDECO-Aktie startet in das neue Börsenjahr mit einem Kurs von 13,15 Euro.
- WEDECO Umwelttechnologie liefert eine Ozon-Großanlage für eine innovative Abwasseraufbereitung auf der Kläranlage Kalundborg, Dänemark. Die kommunale Kläranlage bereitet stark belastetes Pharmazieabwasser auf.

Februar

- Die koreanische Tochter WEDECO Co., Ltd. erhält vom Betreiber des Klärwerks Goyang einen großen Auftrag zur Abwasserdesinfektion. Installiert wird die erste UV-Abwasseranlage mit der neuen HP Strahler-Technologie von WEDECO.

März

- WEDECO übernimmt die französische Trailgaz von Veolia Water Systems, ehemals Vivendi Water Systems. Trailgaz ist weltweit die Nummer 3 auf dem Ozonmarkt. Das Unternehmen wird als Tochtergesellschaft der WEDECO Umwelttechnologie geführt.
- Veröffentlichung der Bilanz 2002 auf der gut besuchten Bilanzpressekonferenz in Düsseldorf. Erneut kann der Vorstandsvorsitzende Werner Klink über einen erfolgreichen Geschäftsverlauf berichten.
- WEDECO erhält in der Türkei den Zuschlag zur Lieferung eines großen Ozonsystems (Auftragswert: 2,3 Mio. Euro) für das Trinkwasserwerk Kagithane in Istanbul, Türkei.

April

- Die Wassergewinnung Essen GmbH bestellt für 1,7 Mio. Euro bei WEDECO drei Ozonanlagen zur Trinkwasseraufbereitung für das Wasserwerk Essen Überraehr.
- WEDECO erhält von der Stadt Charlotte, USA, den Auftrag die städtische Kläranlage mit UV-Abwasserdesinfektionsanlagen auszurüsten.

Mai

- Nach Beendigung der Gespräche über einen Zusammenschluß mit einem Wettbewerber verbunden mit Einmalaufwendungen in Höhe von 3 Mio. Euro senkt WEDECO die Prognose für 2003.
- Veröffentlichung des 3-Monatsberichts am 13. Mai. Geringerer Umsatz und Ertrag im ersten Quartal: 24,8 Mio. Euro Umsatz; 3,5 Mio. Euro Verlust.
- Auf der 4. Hauptversammlung der WEDECO AG in Düsseldorf wird dem Vorstand mit deutlicher Mehrheit das Vertrauen ausgesprochen.

Juni

- Der amerikanische Generalunternehmer Pizzagalli bestellt für die Kläranlage Pelham (Auftragswert: 1,2 Mio. Euro) modernste UV-Abwasserdesinfektionstechnologie.
- WEDECO erhält in Las Vegas einen Großauftrag. Gleich zwei Trinkwasserwerke erhalten modernste Ozonanlagen der neuen WEDECO-Tochter Trailgaz. Der Gesamtauftrag beträgt 5,5 Mio. Dollar.



Juli

- Die italienische Stadt Mailand bestellt für ihre neu gebaute Kläranlage die größte je auf dem europäischen Festland installierte UV-Anlage. Der Auftrag umfasst 1,7 Mio. Euro.

August

- Am 12. August veröffentlicht WEDECO die Halbjahresergebnisse. Der Umsatz beträgt 61,8 Mio. Euro. Der Verlust des ersten Quartals kann auf nunmehr 2,8 Mio. Euro deutlich gesenkt werden.
- WEDECO UV Systems, Großbritannien, schließt erneut einen bedeutenden Rahmenvertrag ab. Southern Water, ein führender Wasserversorger Großbritanniens, wird Aufträge in Höhe von 3,4 Mio. Euro erteilen.

September

- WEDECO UV Systems erhält von Yorkshire Water Services den Zuschlag für die Lieferung eines UV-Abwasserdesinfektionssystems für das Klärwerk Withernsea an der Ostküste Englands.

Oktober

- Die WEDECO AG liefert für Hydrochem Pte. Ltd., einen der größten Wasserver- und Wasserentsorger Singapurs, drei UV-Systeme zur Desinfektion des im Wasserwerk Seletar produzierten Brauchwassers.

- Am 24. Oktober eröffnete WEDECO im Beisein von mehr als 300 Gästen mit einem feierlichen Empfang die neue nordamerikanische Zentrale in Charlotte, North Carolina, USA.

November

- WEDECO AVP, Australien, erhält den Zuschlag für ein UV-Großprojekt von United Utilities Australia Pty. Ltd. Das Projekt hat einen Auftragswert von 1,7 Mio. Euro.
- Am 11. November unterbreitet ITT Industries den Aktionären ein Übernahmeangebot für alle WEDECO-Aktien zum Preis von 18 Euro pro Aktie in bar.
- WEDECO veröffentlicht am 11. November den 9-Monatsbericht: Der Umsatz erreicht 98,5 Mio. Euro bei einem Konzernverlust von 0,9 Mio. Euro.

Dezember

- Am 9. Dezember 2003 beginnt die Annahmefrist für das freiwillige öffentliche Übernahmeangebot an die Aktionäre der WEDECO AG. Vorstand und Aufsichtsrat hatten zuvor die Transaktion genehmigt und ihren Aktionären die Annahme des Angebots empfohlen.
- Die WEDECO-Aktie beschließt das Börsenjahr am 31. Dezember mit einem Kurs von 17,86 Euro.

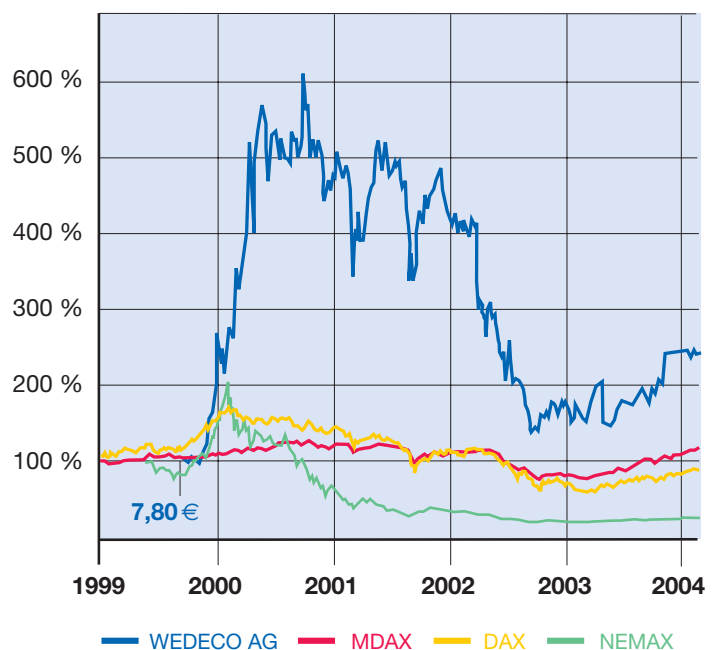
Die WEDECO-Aktie



Daten zur Aktie

Wertpapierkenn-Nr.	514180
ISIN	DE 0005141808
Börsenkürzel	WDO
Handelsplätze	Frankfurt, Berlin, Bremen, Düsseldorf, Hamburg, München, Stuttgart
Börsensegment	MDAX, seit 24.3.2003: TecDAX
Emissionskurs	7,80 €
Jahreshöchstkurs	17,87 €
Jahrestiefstkurs	9,80 €
Jahresendkurs	17,86 €
Jahresdurchschnittskurs	12,57 €
Performance seit Emission	+ 129,0%
Marktkapitalisierung am Geschäftsjahresende	197.267.986 €
Gewinn pro Aktie	- 0,74 €
Anzahl der Aktien	11.045.240

Performance im Vergleich mit den wichtigsten Indizes





Hauptversammlung 2003 in Düsseldorf

Im Laufe des Jahres 2003 hat sich die WEDECO-Aktie im neu geschaffenen Technologie-Index TecDax in einem Kursband zwischen 9,80 und 17,87 Euro bewegt. Wesentlichen Einfluß auf den Kurs hatte im Frühjahr die Gewinnwarnung nach einem schwachen ersten Quartal und der Beendigung der Gespräche über den möglichen Zusammenschluß mit einem Wettbewerber. Danach erholte sich der Kurs und erreichte am 10. November, einen Tag vor Bekanntgabe des Übernahmeangebots der ITT Industries, einen Stand von 13,94 Euro. ITT Industries bot den Aktionären an, die von ihnen gehaltenen Aktien der WEDECO AG mit einem Aufschlag von fast 30 Prozent zum Preis von 18,00 Euro pro Aktie in bar zu erwerben. Auf diesem Kursniveau schloß der Kurs der Aktie am letzten Handelstag der deutschen Börsen.

In den zurückliegenden 10 Jahren sind 490 Unternehmen an eine deutsche Börse gegangen. Nur bei 41 von ihnen liegt der aktuelle Börsenkurs über dem Ausgabepreis. Zu ihnen gehört an 11. Stelle die WEDECO AG, deren Aktien am 26. Oktober 1999 mit einem Ausgabepreis von 7,80 Euro emittiert wurden. Aktionäre der ersten Stunde konnten ihre Aktien im Rahmen des Übernahmeangebots vom 11. November mit einem Aufgeld von über 130 Prozent tendern. Das entspricht einer Verzinsung des eingesetzten Kapitals von mehr als 20 Prozent pro Jahr.

WEDECO – Vom Pionierbetrieb zum Weltmarktführer

Die Erfolgsgeschichte der WEDECO AG Water Technology begann vor 28 Jahren mit der Gründung der WEDECO Gesellschaft für Entkeimungsanlagen mbH und der Errichtung einer ersten kleinen Produktionsstätte in Herford, Deutschland. Von Anfang an bestimmte die Vision einer chemikalienfreien und umweltfreundlichen Wasseraufbereitung die Geschäftspolitik des Unternehmens. WEDECO entwickelte sich innerhalb weniger Jahre vom Pionierbetrieb mit sechs Mitarbeitern zum europäischen und später zum Weltmarktführer für Wasserdeseinfektion mit UV-Licht und Wasseroxidation mittels Ozon. Die WEDECO AG beschäftigt heute weltweit nahezu 800 Mitarbeiter. Der im Jahr 1999 vollzogene Börsengang und das damit zur Verfügung stehende Kapital erschlossen WEDECO den Weg zu einer globalen Expansion.

Nachfolgend dargestellt sind die Entwicklungsgeschichte des Unternehmens, die durchgeführten Akquisitionen und Firmengründungen, Meilensteine der Produktentwicklung und die für den Erfolg ungemein wichtige Akzeptanz des Verfahrens.

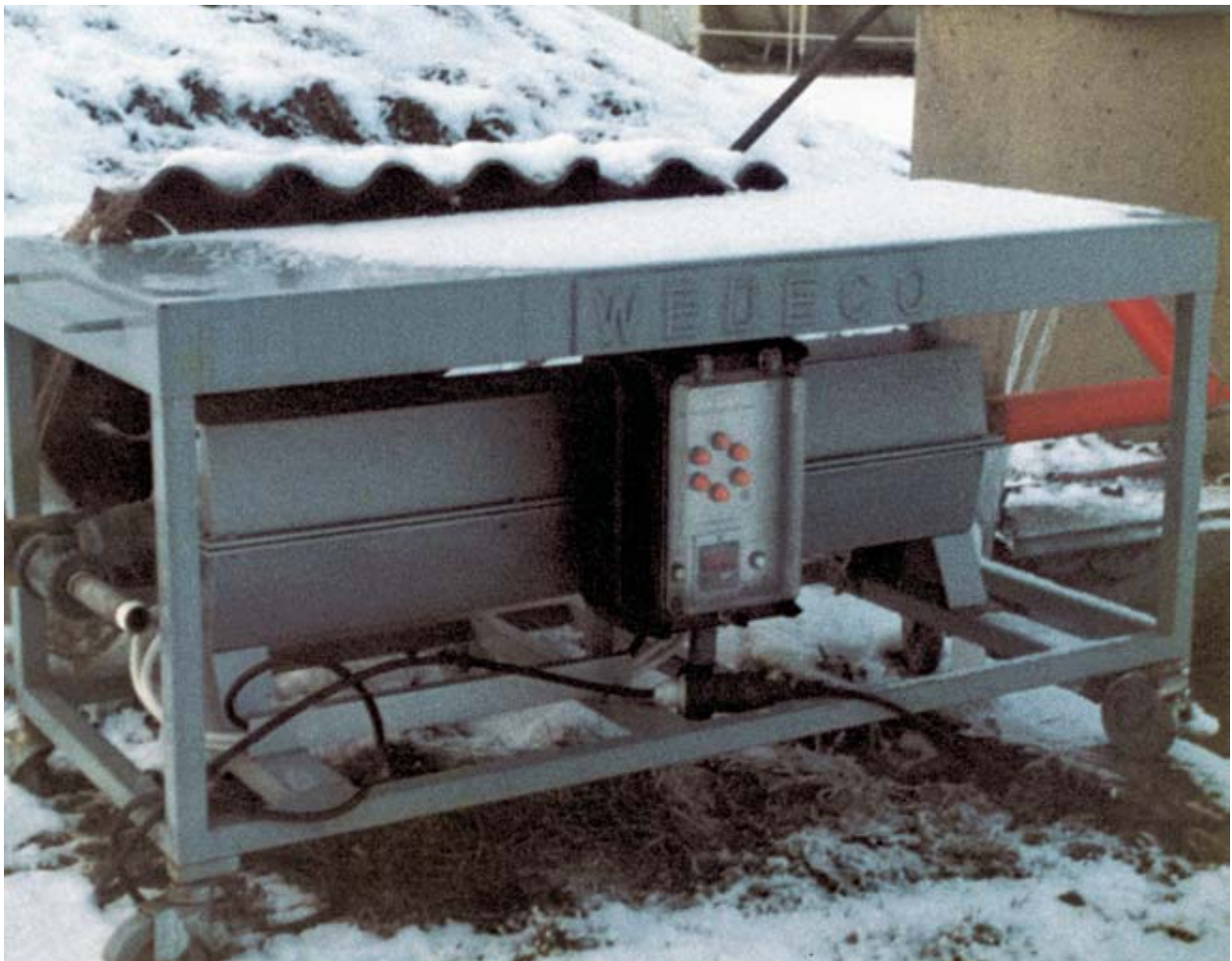


Altes Steuergerät für UV-Desinfektionsanlage

Die Geschichte von WEDECO ist verbunden mit zwei Namen, Horst Wedekamp und Werner Klink, die dem Unternehmen seinen Namen WEDECO gaben. Werner Klink, ein in der Elektronikindustrie erfahrener Unternehmer, traf zu Beginn der siebziger Jahre auf den Techniker Horst Wedekamp. Bereits zu diesem sehr frühen Zeitpunkt hatte sich Horst Wedekamp mehrere Jahre intensiv mit der Nutzung des UV-Lichts für die Desinfektion von Wasser beschäftigt. In einer Zeit als Chlor als das alleinige Desinfektionsmittel in der Wasserversorgung galt, überzeugte er den Unternehmer Werner Klink von der Idee, Wasser chemikalienfrei durch Bestrahlung mit ultravioletttem Licht zu desinfizieren. Dieser bahnbrechenden Methode sollte die Zukunft gehören.

UV-Desinfektion als Forschungsgegenstand

Seit Anfang der siebziger Jahre arbeiteten diverse Forschergruppen an der Erforschung der Wasserdeshinfektion mittels UV-Licht. In München untersuchte Dr. K. Scherb, Chemiedirektor an der Bayerischen Biologischen Versuchsanstalt zu München, auf dem Abwasserversuchsfeld Großlappen den Einsatz der UV-Technik zur Abwasserdeshinfektion. Die Ergebnisse dieser Untersuchung waren so vielversprechend, daß Dr. K. Scherb der UV-Abwasserdeshinfektion eine große Zukunft voraussagte.



UV-Anlage auf dem Abwasserversuchsfeld Großlappen der Bayerischen Biologischen Versuchsanstalt, München



WEDECO
Geräteproduktion im
Jahre 1976



WEDECO UV-Desinfektionsanlage Typ E



1976

WEDECO Gesellschaft für Entkeimungsanlagen mbH, Deutschland

Werner Klink und Horst Wedekamp hatten diese Forschungen aufmerksam verfolgt. Sie gründeten am 14. Juli 1976 die WEDECO Gesellschaft für Entkeimungsanlagen mbH. In kleinem Rahmen erfolgte die Produktion und der Vertrieb erster UV-Anlagen zur Wasserdeshinfektion. Bei der ersten UV-Desinfektionsanlage der Typenreihe E handelte es sich um einen Reaktor mit einer positiven Bestrahlungsgeometrie. Die UV-Strahler waren kreisförmig um das aus Quarzglas bestehende wasserführende Innenrohr angeordnet. Männer der ersten Stunde waren neben Horst Wedekamp und Werner Klink, Georg Horstmann, Gerhard Menke, Walter Berges und Günther Dammann.

UV-Wasserdesinfektion für zoologische Gärten

WEDECO Anlagen wurden für die unterschiedlichsten Anwendungen eingesetzt. So zum Beispiel für die Beckenwasserdesinfektion in zoologischen Gärten. Der Duisburger Zoo, das Löbbecke Museum in Düsseldorf und später auch der Aquazoo setzten bereits zu diesem frühen Zeitpunkt auf die UV-Desinfektion des Fischbeckenwassers.

Seeberufsgenossenschaft erteilt Zulassung

WEDECO arbeitete Mitte der siebziger Jahre eng mit der Seeberufsgenossenschaft in Hamburg zusammen. Die Verantwortlichen starteten 1976 eine ausgiebige Untersuchung zur UV-Desinfektion von Trink- und Brauchwasser auf Schiffen. Die Ergebnisse waren positiv und WEDECO erhielt für ihre UV-Anlagen der Typenreihe E die erste offizielle Zulassung in der Firmengeschichte.



Blick in den UV-Reaktor Typ E:
Dieses Bild diente lange Zeit als
Erkennungszeichen der WEDECO
UV-Desinfektion



Erstes WEDECO-Gebäude in Herford



WEDECO UV-Amalgamstrahler



Der erste WEDECO UV-Sensor



1979

UV-Sensor

Für eine sichere Entkeimung muss die von den UV-Strahlern erzeugte UV-Dosis im Wasser ausreichend hoch sein. Dies wird mit UV-Sensoren überwacht. Die WEDECO Techniker entwickelten Ende der siebziger Jahre einen kommerziell einsetzbaren UV-Sensor, der im Wellenlängenbereich der erzeugten UV-Strahlung eine ausreichend hohe Empfindlichkeit besaß.

UV-Amalgamstrahler

Der nächste und sicherlich auch wichtigste Meilenstein für die UV-Technik datiert vom Ende der siebziger Jahre. Zu dieser Zeit begann WEDECO mit der Entwicklung eines speziellen Strahlers für die Wasserversorgung in Schienenfahrzeugen. Das Bundesbahnzentralamt hatte, angeregt durch die guten Ergebnisse, die mit UV-Anlagen auf Schiffen erzielt wurden, eine Untersuchung über die Einsatzfähigkeit der UV-Wasserdesinfektion in Zügen initiiert. Hier war ein Problem zu lösen: Die großen Temperaturschwankungen des Bordwassers in den Vorratstanks. Die zu dieser Zeit auf dem Markt befindlichen UV-Strahler verloren bei einem Temperaturanstieg über 40°C zum Teil dramatisch an Leistung. Hier galt es einen nahezu temperaturunempfindlichen Strahler zu entwickeln. In enger Zusammenarbeit mit namhaften UV-Lampenherstellern entwickelte Horst Wedekamp ein für die Wasserdesinfektion neuartiges UV-Strahlerkonzept, das anschließend mit Josef Pirkel von der Quarzlampenfabrik Dr. Ing. Felix Müller GmbH & Co. KG in Essen zur Marktreife gebracht wurde. Es entstand der Niederdruck-Hochleistungs-Amalgamstrahler, der später unter dem Markennamen Spectrotherm® Herzstück aller WEDECO-Anlagen sein sollte.

1981

Zusammenarbeit mit dem Hygieneinstitut Bremen

Ein wichtiger Meilenstein für die öffentliche Akzeptanz der UV-Wasserdesinfektion war Anfang der achtziger Jahre der Beginn der Zusammenarbeit mit dem Hygieneinstitut der Hansestadt Bremen. Zu dieser Zeit führte der Institutsleiter Dr. Gängel Versuche zur Entkeimung der hausinternen Wasserversorgung durch. In der Vergangenheit waren bei Routineuntersuchungen der Wasserversorgung wiederholt zu hohe Keimzahlen festgestellt worden. Durch den Einsatz von UV-Anlagen ließen sich diese biologischen Verunreinigungen effektiv beseitigen.

1988

Erste WEDECO Ozonelektrode

Im Jahre 1988 begann das Ozon-Engagement der WEDECO. Entwickelt wurde die Hexagonal-Ozonelektrode, deren Hochspannungsteil aus einem in ein Glasrohr eingelassenen Sechskantmetallstab bestand. Diese Ozonelektrode wurde zunächst in Ozon-Kleingeräten eingebaut. Eine erste Anlage für die Trinkwasseraufbereitung der Gemeinde Ostheim bei Kassel produzierte bereits 150 g/h Ozon aus Luftsauerstoff.

Erster stromgeführter Frequenzumwandler

Die Ozon-Anlagen der WEDECO werden heute mit Frequenzen bis zu 1.000 Hertz gesteuert. Die seinerzeit auf dem Markt erhältlichen Wandler konnten diese Frequenz nicht erzeugen, so daß 1988 von WEDECO ein eigenes Produkt entwickelt wurde.

1. BMFT Sonderforschungsprogramm

Die UV-Desinfektion von Trinkwasser war in einigen europäischen Ländern bereits fest etabliert, nicht so in Deutschland. Im norwegischen Stord hatte man bereits 1977 eine größere WEDECO UV-Anlage zur Trinkwasserentkeimung eingesetzt. In Deutschland hingegen tat man sich mit dieser Technologie noch schwer. Aufgrund der vielen Eingaben und Diskussionen, die von Seiten namhafter Forschungsinstitute und den UV-Geräteherstellern initiiert wurden, entschloß sich 1988 das Bundesministerium für Forschung und Technologie, ein groß angelegtes Verbund-Forschungsprogramm zu starten. Es sollten die bislang unbeantworteten Fragen bezüglich des Einsatzes von



WEDECO Hexagonal-Ozonelektrode

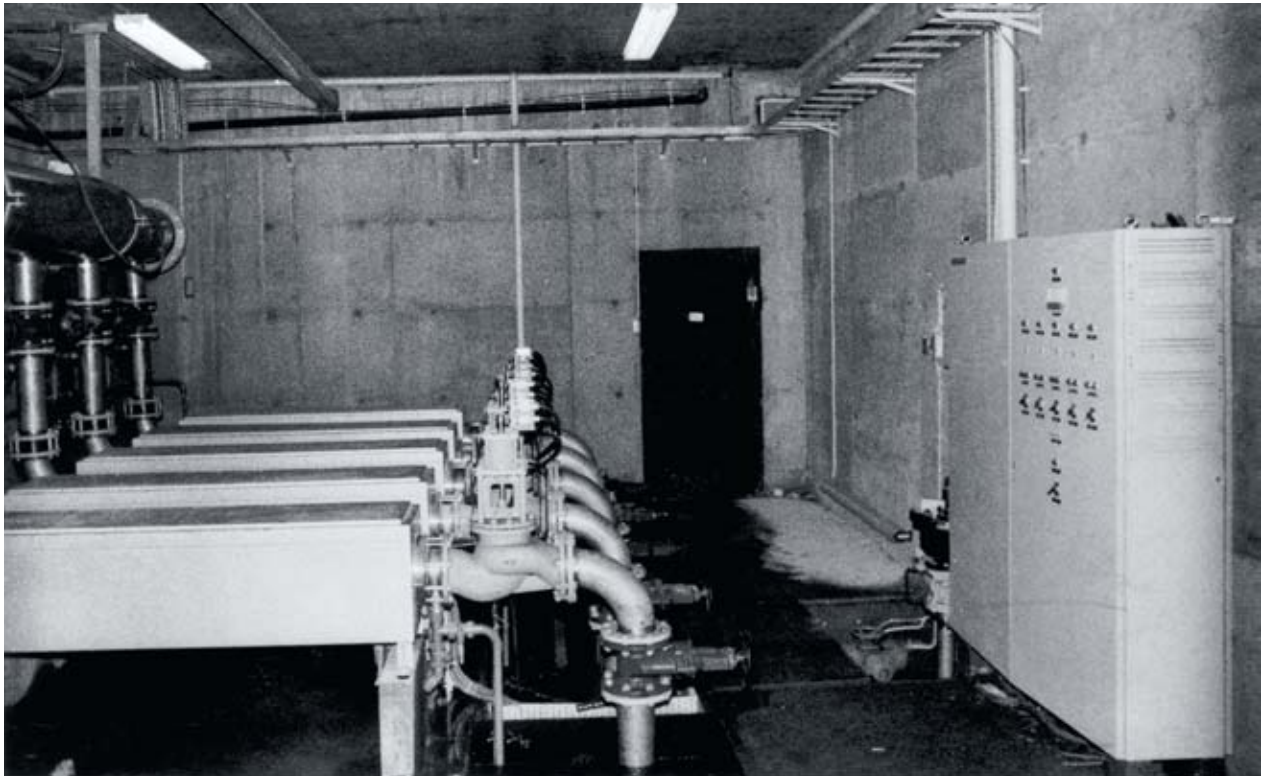


Erster stromgeführter Frequenzumwandler von WEDECO

UV-Licht zur Trinkwasserdesinfektion systematisch erforscht werden. Dies war, unter dem Vorsitz von Prof. Heinz Bernhardt, die Geburtsstunde des 1. BMFT Forschungsprojekts: "Untersuchung zur hygienischen Sicherheit der Trinkwasserdesinfektion mit UV-Strahlen". Nicht alle Fragen konnten abschließend behandelt werden. Aus diesem Grund wurde die Fortführung der Untersuchungen in einem 2. BMFT Projekt vereinbart.

Internationale Expansion

Zwischen 1989 und 1991 gründete WEDECO Tochtergesellschaften in den Niederlanden, Ungarn, Spanien, Frankreich und der Schweiz, um diese Märkte mit eigenen Vertriebs- und Servicemitarbeitern zu erschließen.



UV Trinkwasserdesinfektion in Stord, Norwegen

1991

2. BMFT Sonderforschungsprogramm

Aufbauend auf den bereits im ersten Teil gewonnenen Erkenntnissen lieferte das 2. BMFT Projekt weitere wissenschaftliche Grundlagen für den sicheren Einsatz der UV-Desinfektion in der Trinkwasseraufbereitung.

1994

Digitale Systemsteuerung für Ozonproduktion

Von 1992 bis 1994 wurden entscheidende Arbeiten zur Verbesserung der Ozonproduktion durchgeführt. Die Entwicklung und Einführung einer digitalen Systemsteuerung garantierte einen effizienteren Betrieb der Anlagen.

Joint Venture in Großbritannien

Zur Erschließung des UV-Abwassermarktes in Großbritannien ging WEDECO im Jahre 1994 ein Joint Venture mit einem in Manchester beheimateten Unternehmen ein. Innerhalb weniger Jahre konnte die Marktführerschaft im britischen UV-Abwassermarkt erzielt werden. Im Jahr 1996 übernahm WEDECO auch die Anteile des Joint Venture Partners.

Tageslichtblinder UV-Sensor

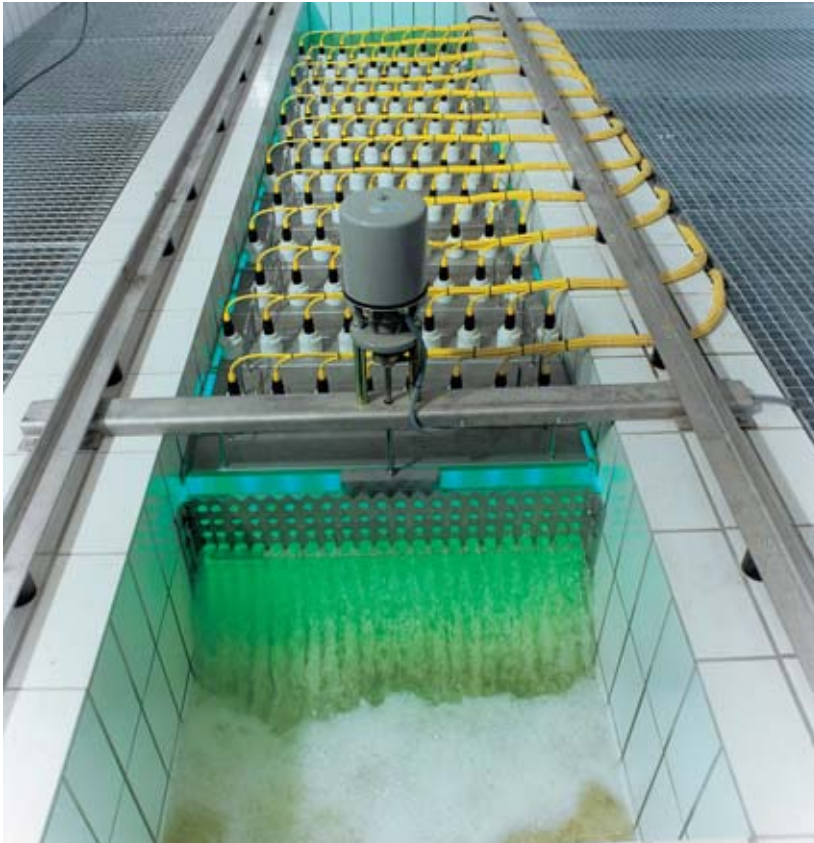
Um die UV-Technologie in offenen Abwasserkanälen einsetzen zu können, entwickelten WEDECO Techniker einen tageslichtblinden UV-Sensor. Er ermöglicht ohne spezielle Filtertechnik einen störungsfreien Dauerbetrieb der UV-Anlagen im Abwasser.

Erste UV-Abwasserdesinfektionsanlagen

Anfang der neunziger Jahre wurden für das Ostseebad Grömitz und die amerikanische Stadt Baldwin die ersten Anlagen für die UV-Abwasserdesinfektion installiert. Die Nachfrage nach WEDECO TAK-Systemen stieg in den folgenden Jahren stetig an. Meilenstein war die Anlage in Tywyn, Wales. Viele größere Küstenstädte verbesserten in den nachfolgenden Jahren die Qualität ihrer Küstengewässer gemäß der inzwischen verabschiedeten



TAK-Anlage in Tywyn, Wales



TAK-Anlage Cismar, Ostseebad Grömitz



2001: TAK-Anlage in Manukau, Neuseeland



Elektronische Vorschaltgeräte gewährleisten einen wirtschaftlichen und zuverlässigen Betrieb der UV-Strahler

EU-Badegewässerverordnung. Heute liefert WEDECO Abwasserdesinfektionsanlagen jeder Größe. In der Kläranlage Manukau in Neuseeland desinfizieren nahezu 8.000 UV-Strahler das Abwasser der Stadt Auckland. Die Anlage gehört zu den größten der Welt.

WEDECO optimiert UV-Strahler durch elektronisches Vorschaltgerät

WEDECO entwickelte für den Betrieb der Strahler ein elektronisches Vorschaltgerät, das die Leistung der Strahler erhöht und gleichzeitig den Energieverbrauch deutlich reduziert. Dadurch werden die Gesamtkosten der Anlage für die Kunden vermindert, einer der entscheidenden Wettbewerbsvorteile auch gegenüber substitutiven Desinfektionsverfahren. WEDECO ist bis heute der einzige Gerätehersteller, der diese speziellen patentierten Vorschaltgeräte herstellt.

1995

Entwicklung Effizon® Ozon-Elektrode

Ein Meilenstein in der Firmengeschichte war die Entwicklung eines grundlegend neuen Prinzips der Ozonerzeugung mittels EFFIZON® Elektrode. Diese patentierte Elektrode reduziert die Kosten der Ozonerzeugung erheblich und ermöglicht die wirtschaftliche Produktion deutlich höherer Ozonkonzentrationen.

Erste EFFIZON® Großanlage

Im September 1995 wurde die erste mit EFFIZON® Elektroden bestückte Großanlage an die Stadtwerke Düsseldorf ausgeliefert. Das Wasserwerk versorgt weite Teile Düsseldorfs mit ozonbehandeltem Trinkwasser, das zuvor aus Rhein-Uferfiltrat gewonnen wurde. Heute sind alle Düsseldorfer Trinkwasserwerke mit Ozonanlagen der WEDECO ausgestattet.



WEDECO Effizon®-Elektrode



Ozonanlage für die Wasseraufbereitung „Am Staad“, Düsseldorf



Teststand der DVGW-Zertifizierungsstelle

1996

DVGW Zertifizierung für UV-Anlagen

Frühzeitig erkannte man bei WEDECO die Notwendigkeit, die Funktionalität einer UV-Anlage durch international anerkannte Zertifizierungen zu dokumentieren. Aus diesem Grund beteiligte sich WEDECO Anfang 1996 am Aufbau der deutschen DVGW Zertifizierungsstelle bei Bonn in Deutschland, deren Test-Standards heute weltweit anerkannt sind.

WEDECO Gesellschaft für Umwelttechnologie mbH, Deutschland

1996 wurde die WEDECO Gesellschaft für Umwelttechnologie mbH gegründet. Sie faßt alle Ozonaktivitäten des Unternehmens zusammen. Von ihrem Standort in Herford aus vertreibt sie mittlerweile als Weltmarktführer Ozonanlagen jeder Größe für eine Vielzahl von Anwendungen.



WEDECO Ozon-Elektroden kommen erst nach intensiven Qualitätsprüfungen zum Einsatz



Kompakte WEDECO Ozon-Anlagen Typ SMO/SMA mit Gaseintragssystem und elektronischer Steuereinheit

1997

WEDECO Technologie Ochrony Srodowiska Sp. z o.o., Polen

Mit der Gründung der polnischen WEDECO-Tochtergesellschaft in Posen hat WEDECO schon frühzeitig den Markt Osteuropas entwickelt.

PCI-WEDECO, USA

In den USA wurde, ebenfalls in 1997, die PCI Environmental Technologies, Inc., mit Sitz in West Caldwell im Bundesstaat New Jersey übernommen. Innerhalb kürzester Zeit wurde dort das Produktprogramm auf die WEDECO Effizon® Technologie umgestellt. PCI-WEDECO ist heute unter dem Namen WEDECO Ozone Technologies Inc. Marktführer in Nordamerika. Der Firmensitz wurde im Jahr 2003 nach Charlotte im Bundesstaat North Carolina verlegt.



Im Oktober 2003 eröffnete WEDECO sein neues Hauptquartier in Charlotte, North Carolina / USA

1999

WEDECO und KATADYN fusionieren ihre UV-Aktivitäten

Im Juni 1999 wurde die für beide Unternehmen strategische Entscheidung getroffen, die UV-Aktivitäten der WEDECO mit denen der KATADYN zu vereinen. KATADYN-Gesellschaften in der Schweiz, Deutschland und Frankreich wurden mit WEDECO-Gesellschaften in Deutschland, Großbritannien, Spanien, Polen und der Schweiz fusioniert und durch die weltweiten Vertriebsnetze beider Firmengruppen ergänzt. Dadurch entstand unter der Muttergesellschaft WEDECO AG Water Technology der europäische Marktführer in der UV-Desinfektion. KATADYN wurde 1928 in der Schweiz gegründet. Das Unternehmen war in der Trinkwasseraufbereitung mit Verfahren wie Filtration, Silberionen und UV-Strahlen erfolgreich. Mit der Fusion kamen die beiden europäischen Pioniere auf dem Gebiet der UV-Desinfektion von Wasser zusammen.



Erster Handelstag der WEDECO AG an der Frankfurter Börse



Börsengang der WEDECO AG Water Technology

Am 26. Oktober 1999 kam die WEDECO AG im Marktsegment SMAX an die Frankfurter Börse. Insgesamt wurden dem Kapitalmarkt 4,5 Mio. Aktien zum Kurs von 7,80 Euro pro Aktie angeboten. Mit dem Erlös aus dem Börsengang finanzierte WEDECO strategische Akquisitionen in den Kernmärkten und baute die technologische Führung weiter aus. Der erste Vorstand bestand aus dem Firmengründer Werner Klink (Vorstandsvorsitzender), Christoph Dicks (Vorstand Finanzen) und Dr. Andreas Kolch (Vorstand Forschung & Entwicklung).

2000

Verstärktes Wachstum durch Akquisitionen

Im ersten Jahr nach dem Börsengang verstärkte WEDECO die Präsenz in den USA durch den Kauf der Ideal Horizons, Inc., Poultney, Vermont. Die heutige WEDECO UV Technologies Inc. beschäftigt mehr als 100 Mitarbeiter und hat ihren Standort in Charlotte, North Carolina.

In Österreich wurde die VISA UV-Technologie GmbH, Seewalchen am Attersee, erworben. Sie bearbeitet ihren Heimatmarkt und Süd- sowie Osteuropa. In dem für WEDECO wichtigen Markt in Großbritannien verstärkte sich das Unternehmen durch die UV Systems plc., Sudbury, die seitdem als WEDECO UV Systems firmiert. Mit der Übernahme des Geschäftsbetriebs der zweiten britischen Tochter, der WEDECO Ltd. in Manchester, erreichte WEDECO die Marktführerschaft in Großbritannien, einem der wichtigsten UV-Märkte Europas. Die nächste Akquisition wurde in Spanien durchgeführt. Übernommen wurde die in Madrid beheimatete Rex Ibérica S.A., die anschließend mit der zweiten, ebenfalls in Madrid beheimateten WEDECO Tochter, der Tecnologia Ambiental WEDECO S.A. zur WEDECO Rex S.A. zusammengeführt wurde. Mit der Übernahme der Puro srl., Parma, einem italienischen Wettbewerber und der Gründung einer eigenen Tochter der Wedeco Technologie Aque srl. in Bari, nahm WEDECO nun auch im wichtigen Markt Italien die Spitzenstellung ein. Parma wurde zudem zu einem wichtigen Produktionsstandort ausgebaut.



Auf den global zunehmenden Bedarf an Wasseraufbereitung ist WEDECO mit seinen weltweiten Niederlassungen und Vertretungen vorbereitet

Aufnahme der WEDECO-Aktien in den SDAX

Am 20. März 2000 erfolgte die Aufnahme der WEDECO Aktien in das Marktsegment SDAX, ein Index für die einhundert bedeutendsten mittelständischen Unternehmen.

Cryptosporidien-Untersuchung der AWWA

In den USA vertraute man über Jahrzehnte der alleinigen Trinkwasserdesinfektion mit Chlor. Erst eine dramatische Verunreinigung des Trinkwassers mit Parasiten in der Millionenstadt Milwaukee, Anfang der neunziger Jahre, bei dem hunderttausende von Einwohner infiziert wurden und nahezu tausend Menschen an den Folgen der Infektion starben, führte auch in den USA zu einem Umdenken. Offenbar bot Chlor alleine doch keinen ausreichenden Schutz, so daß der Weg für alternative Wasseraufbereitungsverfahren frei wurde. Im Jahr 2000 führte die American Water Works Association ein Untersuchungsprogramm durch, bei dem die Wirkung von UV-Licht auf Cryptosporidien in großen UV-Trinkwassersystemen untersucht wurde. Die Ergebnisse waren überzeugend und wirkten sich positiv auf den Vertrieb von UV-Trinkwasseranlagen in den USA aus.



„Cryptosporidium Parvum“ wird durch UV-Licht unschädlich gemacht

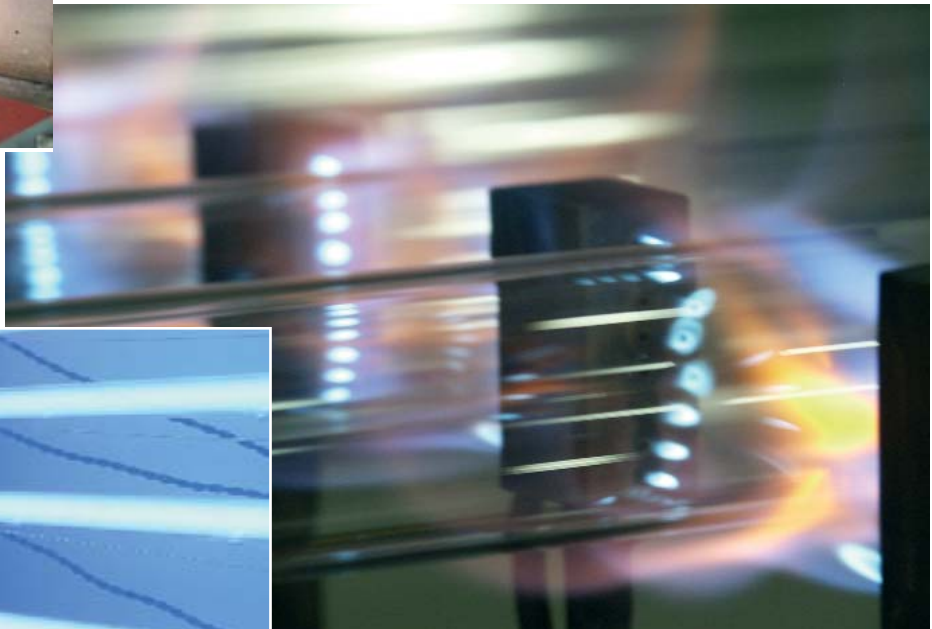
2001

Eigene UV-Strahlerentwicklung und Produktion

Am 15. Februar 2001 akquirierte WEDECO die Produktion und Entwicklung von UV-Strahlern von der Quarzlampenfabrik Dr. Felix Müller GmbH in Essen. Mit dieser Gesellschaft bestand zuvor eine langjährige exklusive Zusammenarbeit bei der Entwicklung und Produktion von UV-Niederdruckstrahlern. Heute trägt die Gesellschaft den Namen WEDECO UV Light GmbH. Durch diese Akquisition wurde WEDECO zum weltweit einzigen UV-Gerätehersteller mit eigener UV-Strahlerproduktion und Entwicklung.

Weitere Akquisitionen

Ein Akquisitionsschwerpunkt der WEDECO lag in 2001 in der Region Asien und Pazifik. Durch die Akquisition der Water and Waste Treatment NZ Ltd. wurde WEDECO zum Marktführer in Neuseeland. In Korea wurde die Sung Jin Entech Corporation in Seoul übernommen. Die Australian Ultra Violet Products, die heute als WEDECO AVP Pty. Ltd. firmiert, bildet das Standbein auf dem fünften Kontinent.



WEDECO ist weltweit der einzige UV-Gerätehersteller mit eigener UV-Strahlerproduktion und Entwicklung

Auf dem zweiten deutsch-chinesischen Hochtechnologie-Dialogforum in Peking erfolgte im Beisein des Bundeskanzlers der Bundesrepublik Deutschland die Unterzeichnung einer Absichtserklärung für ein Joint-Venture mit der Chongqing Kangda Environmental Protection Inc. Die anschließend gegründete WEDECO-Kangda ermöglichte WEDECO den Einstieg in den chinesischen Markt für die ultraviolette Trink- und Abwasserdesinfektion.

In Brasilien gründete WEDECO kurz vor Jahresende eine Gesellschaft in Sao Paulo, die als Zentrale auf dem südamerikanischen Kontinent zur Unterstützung von Vertriebspartnern in Süd- und Mittelamerika dient.

Kapitalerhöhung

Im Frühjahr 2001 führte die WEDECO für die Finanzierung ihrer erfolgreichen Expansionsstrategie eine Kapitalerhöhung durch. Im Rahmen der Kapitalerhöhung wurden 995.000 Aktien ausgegeben.



Der Standort Herford der WEDECO AG heute



WEDECO Ozonreaktor



WEDECO-Anlage Typ K als UV-Desinfektionsstufe
Wasserwerk Weber Basin, Utah, USA

Erste Multibarrier-Anlage

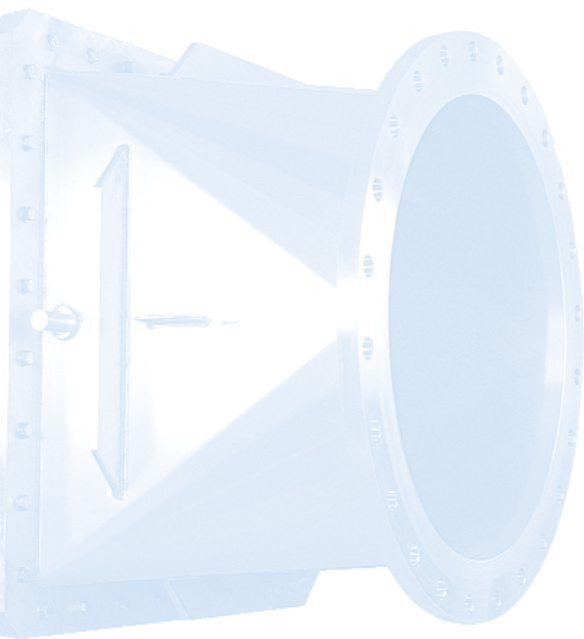
Verfahrenskombinationen aus Membranfiltration, Chlorung, UV-Desinfektion und Ozon-Oxidation gewinnen immer mehr an Bedeutung. Mit diesen von Fachleuten als Multibarrierkonzept bezeichneten Verfahrenskombinationen ist eine umfassende, sichere aber auch wirtschaftlich vertretbare Trinkwasseraufbereitung möglich. Die erste nordamerikanische Großanlage dieser Art wurde im Mai 2001 vom Weber Basin Water Conservancy District in Utah bestellt. Wichtiger Bestandteil des Gesamtsystems ist eine große UV-Desinfektionsstufe mit vorgeschalteter Ozon-Oxidation.

Entwicklung EFFIZON® HP

In 2001 konnte mit der EFFIZON® HP Ozonelektrode erneut ein Technologiesprung erreicht werden. Sie ermöglicht eine weitere Steigerung der Effizienz der Ozonerzeugung.

Aufnahme der WEDECO-Aktien in den MDAX

Ein Jahr nach der Notierung der WEDECO Aktien im SDAX Index erfolgte, am 18. September 2001, die Aufnahme in den MDAX.



2002

Neue Generation von UV-Strahlern

Im Oktober 2002 brachte WEDECO den neuen Spektrotherm®HP-Strahler auf den Markt. Der Niederdruck-Strahler ist das Ergebnis mehrjähriger Entwicklungen mit dem Ziel, die Gesamtkosten der UV-Desinfektion weiter zu senken.

2003

Trailigaz, Frankreich

Im Frühjahr 2003 brachte die Veolia Water Systems, ehemals Vivendi Water Systems, ihre Tochtergesellschaft Trailigaz in den Ozonbereich der WEDECO ein. Als Gegenleistung erhielt Veolia einen Anteil von 15,2 % am WEDECO-Ozonbereich. Trailigaz ist der weltweit drittgrößte Hersteller von Ozonanlagen. Viele Ozonanlagen für die Trinkwasseraufbereitung von Metropolen sind von Trailigaz geliefert worden, so z. B. für Paris, London, Madrid, Prag, Moskau, Tokio, Sydney, San Francisco und Singapur.

Aufnahme WEDECO Aktien in den TecDAX

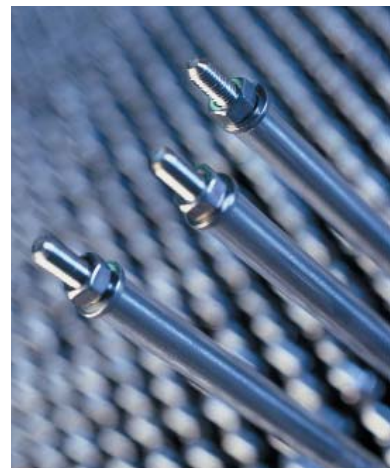
Die Aktien der WEDECO AG werden seit der Neustrukturierung der deutschen Aktienindizes am 24. März 2003 im Technologiesegment TecDAX gelistet.

ITT Industries unterbreitet Übernahmeofferte

Am 9. Dezember hat ITT Industries Inc. über ihre 100% Tochtergesellschaft ITT Industries German Holding GmbH, das bereits am 11. November angekündigte öffentliche Übernahmeangebot für WEDECO gestartet. ITT bietet den WEDECO Aktionären €18 in bar für jede WEDECO Aktie.



Die neuen Spektrotherm® HP-Strahlern im WEDECO TAK-System



WEDECO Effizon® HP Ozon-Elektroden

Bestätigungsvermerk

Wir haben den von der WEDECO AG Water Technology aufgestellten Konzernabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003 geprüft. Aufstellung und Inhalt des Konzernabschlusses nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach den deutschen Prüfungsvorschriften und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für die Wertansätze und Angaben im Konzernabschluss auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung beinhaltet die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sowie der Zahlungsströme des Geschäftsjahres.

Unsere Prüfung, die sich auch auf den von dem Vorstand für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003 aufgestellten Konzernlagebericht erstreckt hat, hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Überzeugung gibt der Konzernlagebericht insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar. Außerdem bestätigen wir, dass der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003 die Voraussetzungen für eine Befreiung der Gesellschaft von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts nach deutschem Recht erfüllen.

Düsseldorf, den 17. März 2004

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Moesta	Hemker
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Konzernbilanz

Aktiva			
	Notes	31.12.2003 T€	31.12.2002 T€
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	(5, 7)	10.965	10.997
Firmenwerte	(5, 7)	47.554	51.220
Sachanlagen	(5, 7)	6.256	6.903
Anteile an assoziierten Unternehmen	(5, 7)	316	0
Latente Steueransprüche	(5, 7, 8)	6.137	2.314
		71.228	71.434
Umlaufvermögen			
Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	(5, 9)	12.779	11.296
Unfertige Erzeugnisse	(5, 9)	21.479	22.120
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	(5, 9)	3.892	3.267
Geleistete Anzahlungen	(5, 9)	440	81
		38.590	36.764
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
	(5, 10)	34.519	34.333
Flüssige Mittel	(33)	1.785	7.301
		74.894	78.398
		146.122	149.832
Passiva			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	(12)	11.045	10.995
Kapitalrücklage	(13)	43.413	44.856
Sonstige Rücklagen	(14)	-795	-562
Konzernbilanzgewinn		10.789	19.880
		64.452	75.169
Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter			
	(15)	1.669	657
Langfristige Verbindlichkeiten			
Finanzverbindlichkeiten	(5, 16)	24.961	25.977
Pensionsrückstellungen	(5, 17)	525	495
Sonstige Verbindlichkeiten	(5, 16)	613	1.064
Latente Steuern	(5, 18)	2.810	2.757
		28.909	30.293
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		2.095	865
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(5)	16.471	12.396
Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Unternehmen		12	0
Finanzverbindlichkeiten	(5, 19)	15.988	3.099
Steuerrückstellungen	(20)	3.178	3.988
Rückstellungen	(5, 20)	8.668	8.118
Sonstige Verbindlichkeiten	(9, 19)	4.680	15.247
		51.092	43.713
		146.122	149.832

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	Notes	2003 T€	2002 T€
Umsatzerlöse	(5, 21)	125.898	143.928
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	(5, 22)	-91.269	- 93.523
Bruttoergebnis vom Umsatz		34.629	50.405
Vertriebskosten	(23)	-20.267	- 18.282
Allgemeine Verwaltungskosten	(24)	-12.916	- 10.355
Forschungs- und Entwicklungskosten	(25)	-6.720	- 6.059
Sonstige betriebliche Erträge	(26)	5.499	5.699
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(27)	-8.457	- 11.297
Gewinn aus dem Verkauf von nicht fortgeführten Aktivitäten	(35)	0	3.190
Betriebsergebnis (EBIT)		-8.232	13.301
Zinsen und ähnliche Erträge		159	1.239
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-3.299	- 2.195
Erträge aus assoziierten Unternehmen		17	0
Finanzergebnis		-3.123	-956
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-11.355	12.345
Ertragsteuern	(28)	3.002	- 3.970
Ergebnis vor Anteilen Dritter		-8.353	8.375
Verlustanteile Dritter am Ergebnis		195	15
Konzernjahresfehlbetrag/-überschuß		-8.158	8.390
Ergebnis je Aktie in €, Basis	(29)	-0,74	0,77
Ergebnis je Aktie in €, verwässert	(29)	-0,73	0,76
EBITDA in T€	(30)	-647	20.893

Konzern-Kapitalflußrechnung

	2003 T€	2002 T€
Konzernjahresfehlbetrag/-überschuß	-8.158	8.390
Abschreibungen auf positive Firmenwerte	3.737	3.799
Abnahme des negativen Firmenwerts	-196	-202
Abschreibungen auf Gegenstände des sonstigen Anlagevermögens	4.046	3.995
Steuerzahlungen	-1.710	-3.830
Zinszahlungen	-3.020	-949
Währungskursverluste	-1.362	-300
Veränderung der Rückstellungen	-444	3.780
Gewinn aus dem Verkauf von nicht fortgeführten Aktivitäten	0	-3.190
Gewinn aus dem Verkauf von Beteiligungen	-633	-1.207
Ergebnis aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens	-1	-3
Veränderung latenter Steuern	-3.393	900
Veränderung der Vorräte, Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände	1.776	-6.331
Veränderung der Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten sowie anderer Passiva	9.452	-1.518
Cash flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	94	3.334
Ausgaben für Akquisitionen abzüglich erhaltener Finanzmittel	-83	-35.542
Einnahmen aus Desinvestitionen abzüglich verkaufter Finanzmittel	-32	4.129
Einzahlungen aus Anlagenabgängen	1.463	982
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögensgegenstände	-6.229	-7.303
Cash flow aus der Investitionstätigkeit	-4.881	-37.734
Einzahlung aus Stock options	522	0
Veränderung der Rücklagen	-1.915	-1.000
Veräußerung eigener Anteile	0	886
Veränderung der Forderungen aus Desinvestitionen	4.763	-4.763
Veränderung der Verbindlichkeiten für Akquisitionen	-16.000	16.000
Veränderung der Finanzverbindlichkeiten	11.901	7.463
Cash flow aus der Finanzierungstätigkeit	-729	18.586
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-5.516	-15.814
Finanzmittelbestand am 1. Januar	7.301	23.115
Finanzmittelbestand am 31. Dezember	1.785	7.301

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

	Gezeichnetes Kapital T€	Kapital- rücklage T€	<u>Sonstige Rücklagen</u> Währungs- differenzen T€	Eigene Anteile T€	Konzern- bilanz- gewinn T€	Gesamt T€
31. Dezember 2001	10.995	45.856	0	-886	11.490	67.455
Verluste aus eigenen Aktien	-	-152	-	-	-	-152
Veräußerung eigener Aktien	-	-	-	886	-	886
Aktienpreisgarantien	-	-848	-	-	-	-848
Währungskursverluste	-	-	-562	-	-	-562
Konzernjahresergebnis	-	-	-	-	8.390	8.390
<i>Realisierte Gewinne und Verluste</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>-562</i>	<i>0</i>	<i>8.390</i>	<i>7.828</i>
31. Dezember 2002	10.995	44.856	-562	0	19.880	75.169
Kapitalerhöhung aus Stock options	50	472	-	-	-	522
Aktienpreisgarantien	-	-1.915	-	-	-	-1.915
Änderung des Konsolidierungskreises	-	-	-	-	-933	-933
Währungskursverluste	-	-	-233	-	-	-233
Konzernjahresergebnis	-	-	-	-	-8.158	-8.158
<i>Realisierte Gewinne und Verluste</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>-233</i>	<i>0</i>	<i>-8.158</i>	<i>-8.391</i>
31. Dezember 2003	11.045	43.413	-795	0	10.789	64.452

Erläuterungen (Notes) zum Konzernabschluß für das Geschäftsjahr 2003

Der von der WEDECO AG Water Technology (kurz: WEDECO AG) als Obergesellschaft vorgelegte Konzernabschluß der WEDECO Gruppe ist nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) aufgestellt.

Mit der Anwendung der IFRS nutzen wir die Möglichkeit eines von den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften befreienden Konzernabschlusses nach international anerkannten Grundsätzen.

Die gemäß § 292a HGB geforderten Befreiungsvoraussetzungen werden entsprechend den Auslegungen durch das Deutsche Rechnungslegungs Standards Committee (DRSC) mit dem vorliegenden Konzernabschluß einschließlich Konzernlagebericht erfüllt. Der Konzernabschluß der WEDECO AG für das Geschäftsjahr 2003 wird in keinen weiteren übergeordneten Abschluß einbezogen.

Für die Darstellung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Umsatzkostenverfahren beibehalten.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

(1) Grundlagen der Rechnungslegung

Grundlegende Unterschiede zur deutschen Rechnungslegung enthält der vorliegende IFRS-Abschluß in folgenden Sachverhalten, die in den entsprechenden Notes näher erläutert sind.

- "Percentage of Completion"-Methode (IAS 11)

Abweichend vom HGB-Abschluß wurde im IFRS-Abschluß eine Teilgewinnrealisierung bei den in Arbeit befindlichen langfristigen Projekten (unfertige Erzeugnisse) vorgenommen.

men. Eine entsprechende Berücksichtigung erfolgte bei den Umsatzerlösen und den Herstellungskosten.

- Latente Steuern (IAS 12)

Latente Steuererstattungsansprüche bzw. latente Steuerverbindlichkeiten resultieren aus Unterschieden zwischen den Wertansätzen nach IFRS und den für steuerliche Zwecke maßgebenden Werten der einzelnen Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten sowie aus steuerlichen Verlustvorträgen.

- Derivative Finanzinstrumente (IAS 39)

Im Unterschied zu deutschen handelsrechtlichen Regelungen werden derivative Finanzinstrumente zu Marktwerten bilanziert.

- Pensionsrückstellungen (IAS 19)

Pensionsrückstellungen werden gemäß IAS 19 bewertet und berücksichtigen zukünftige Gehaltstrends und eine marktübliche Verzinsung.

- Immaterielle Vermögensgegenstände (IAS 38)

Im Unterschied zu deutschen handelsrechtlichen Regelungen werden Entwicklungsaufwendungen, welche die Voraussetzungen nach IAS 38 erfüllen, aktiviert.

- Stock Options

Unter IFRS erfasst die Gesellschaft Personalaufwendungen aus Stock Options zu dem Zeitpunkt, in dem die Optionen tatsächlich ausgeübt werden. Nach deutschem Handelsrecht werden diese Aufwendungen nicht erfaßt.

Im vorliegenden Konzernabschluß nach IFRS wurden keine vom deutschen Handelsrecht abweichenden Konsolidierungsmethoden angewandt.

Es wurden keine bereits verabschiedeten, aber noch nicht verbindlich anzuwendenden Standards oder Interpretations vorgezogen berücksichtigt.

(2) Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluß wurden alle verbundenen Unternehmen einbezogen, an denen die WEDECO AG direkt oder indirekt mehrheitlich beteiligt ist. Es handelt sich einschließlich der Muttergesellschaft um vier inländische und 20 ausländische Gesellschaften.

Im Geschäftsjahr 2003 ergaben sich die folgenden Änderungen im Konzernkreis:

Am 17. März 2003 schlossen die WEDECO AG und die WEDECO Gesellschaft für Umwelttechnologie mbH einen Vertrag mit der Trailgaz Compagnie Generale De L'Ozone S.A. über die Zusammenlegung sämtlicher Aktivitäten im Geschäftsbereich Ozon. Nach Inkrafttreten dieses Vertrages Ende Juni 2003 hat die Trailgaz ihre Ozon Tochtergesellschaft Trailgaz Ozone S.A.S., Garges-lès-Gonesse/Frankreich, zu 100% gegen Gewährung von Gesellschaftsrechten im Gegenwert von EUR 7,0 Mio. an der WEDECO Gesellschaft für Umwelttechnologie mbH in diese eingebracht. Die Trailgaz Compagnie Generale De L'Ozone hält nunmehr 15,2% an der WEDECO Gesellschaft für Umwelttechnologie mbH. Die Trailgaz Compagnie Generale De L'Ozone hatte das Recht, ihren Anteil bis Ende 2003 um 9,8% zu erhöhen. Hiervon hat sie keinen Gebrauch gemacht. Darüber hinaus hat sie das Recht, ihren Anteil in 2006 um 24,9% zu erhöhen oder ihren Anteil in 2008 um 7,6%-Punkte zu verringern.

Die bis zum 30. Juni 2003 vollkonsolidierte WEDECO Kft., Ungarn, wird seit dem 1. Juli 2003 lediglich als assoziiertes Unternehmen "at-equity" in den Konzernabschluß einbezogen, nachdem sich der Konzernanteil von 51% auf 43,2% verringert hat.

Die OZOMATIC Wasseraufbereitungsgeräte GmbH wurde im Geschäftsjahr 2003 auf ihre Muttergesellschaft, die WEDECO Gesellschaft für Umwelttechnologie mbH, verschmolzen. Hieraus ergaben sich keine Auswirkungen auf den vorliegenden Konzernabschluß.

Die Änderungen des Konsolidierungskreises führten zu einer Erhöhung des Konzernumsatzes um insgesamt T€ 4.467 (i.Vj. T€ 62.960) sowie des Konzernjahresergebnisses (vor Konsolidierungsbuchungen) insgesamt in Höhe von T€ 602 (i.Vj. T€ 3.592).

Die Gesellschaften WEDECO Tecnologica de Aguas Ltda., Sao Paulo/Brasilien, und Advanced UV Light GmbH, Essen, sind im Geschäftsjahr 2002 verkauft worden und daher im Geschäftsjahr 2002 letztmalig im Konzernkreis berücksichtigt.

Weitere Einzelheiten zu den konsolidierten Gesellschaften enthält Note (38).

(3) Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung der Tochtergesellschaften erfolgt nach der Erwerbsmethode. Die Ermittlung der Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung erfolgt zum jeweiligen Erwerbszeitpunkt. Die Berücksichtigung von Anteilen anderer Gesellschafter erfolgt nach der Buchwertmethode.

Sowohl negative als auch positive Firmenwerte werden in Übereinstimmung mit IAS 22 im Anlagevermögen ausgewiesen. Negative Firmenwerte wurden bis zum 31. Dezember 2003 über den Zeitraum der Nutzung der ihnen zugrunde liegenden steuerlichen Verlustvorträge aufgelöst. Positive Firmenwerte werden linear über 15 Jahre abgeschrieben.

Assoziierte Unternehmen, bei denen WEDECO AG unmittelbar oder mittelbar 20% bis 50% der Stimmrechte hält und einen maßgeblichen Einfluss auf die Geschäftspolitik ausüben kann, werden nach der Equity-Methode konsolidiert.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluß einbezogenen Unternehmen werden

gegeneinander aufgerechnet. Ebenso erfolgt eine Eliminierung sämtlicher Erträge und Aufwendungen aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen.

(4) Währungsumrechnung

Bei der Umrechnung der in ausländischer (Nicht-Euro-) Währung aufgestellten Abschlüsse der einbezogenen Gesellschaften, deren funktionale Währung nicht Euro ist, wurden sämtliche Vermögensgegenstände einschließlich Firmenwerte und Schulden zum jeweiligen Stichtagskurs und die Aufwendungen und Erträge zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet. Die sich hieraus ergebenden Unterschiedsbeträge werden ergebnisneutral als separater Bestandteil des Eigenkapitals in der Bilanz abgebildet.

Die Umrechnung von Fremdwährungsforderungen und –verbindlichkeiten erfolgt ergebniswirksam zum jeweiligen Bilanzstichtagskurs.

(5) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet. Den Abschreibungen liegen die folgenden Nutzungsdauern zugrunde:

Software	3 bis 4 Jahre
Zertifizierungen	5 Jahre
Produktentwicklungen	5 Jahre
Patente	entsprechend der Gültigkeit der Patente

Die aktivierten Produktentwicklungen umfassen neben externen Kosten auch direkt zurechenbare interne Kosten der Entwicklungstätigkeit.

Positive Firmenwerte werden linear über 15 Jahre abgeschrieben. Negative Firmenwerte wurden bis zum 31. Dezember 2003 über den Zeitraum der Nutzung der ihnen zugrunde liegenden steuerlichen Verlustvorräte aufgelöst.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen angesetzt. Selbsterstellte Anlagen werden zu Herstellungskosten unter Einbeziehung anteiliger Gemeinkosten bewertet. Die Abschreibungen des beweglichen Anlagevermögens erfolgen grundsätzlich nach der linearen Methode. Den Abschreibungen liegen die folgenden Nutzungsdauern zugrunde:

Mietereinbauten	8 Jahre
Lagereinrichtungen	15 Jahre
PKW	4 Jahre
Andere Geschäftsausstattung	3 bis 10 Jahre

Aktive latente Steuern werden entsprechend IAS 12 (Income Taxes) auf vorhandene steuerliche Verlustvorräte zum Bilanzstichtag in dem Umfang gebildet, in dem eine zukünftige Nutzung wahrscheinlich ist.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung ihrer Verwertbarkeit am Bilanzstichtag angesetzt. Die Bewertung der **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** erfolgt zu Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Die Herstellungskosten enthalten neben den direkt zurechenbaren Kosten auch die einzubeziehenden Fertigungs- und Materialgemeinkosten. Die "Percentage of Completion"-Methode findet bei langfristigen Aufträgen Anwendung. Dabei werden die unfertigen Erzeugnisse zu Herstellungskosten zuzüglich anteiliger Gewinnmarge angesetzt. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer und geminderter Verwendbarkeit ergeben, werden durch Abwertungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nennwerten angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Sämtliche Vermögensgegenstände mit Ausnahme von Vorräten und latenten Steuern werden entsprechend IAS 36 zum Bilanzstichtag hinsichtlich möglicher **Wertminderungen (Impairment)** untersucht.

Die **Rückstellungen** sind für alle erkennbaren rechtlichen und tatsächlichen Risiken und ungewissen Verpflichtungen in Höhe des Betrages gebildet, der nach Einschätzung des Vorstands unter Berücksichtigung ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit notwendig ist.

Die kurzfristigen **Verbindlichkeiten** sind mit ihren Rückzahlungsbeträgen angesetzt. Langfristige Verbindlichkeiten abzüglich Kapitalbeschaffungskosten werden mit ihren Rückzahlungsbeträgen angesetzt und, soweit sie unverzinslich sind, mit ihrem Barwert bilanziert.

Die Erfassung der **Umsatzerlöse** erfolgt bei Kleinanlagen sowie bei Ersatzteilen grundsätzlich mit Auslieferung der Waren an den Kunden, d.h. mit der Übertragung des wirtschaftlichen Eigentums auf den Kunden. Bei Serviceaufträgen erfolgt die Fakturierung nach Leistungserfüllung. Der Konzern wendet bei langfristigen Aufträgen die "Percentage of Completion"-Methode an. Die Umsatzrealisation erfolgt entsprechend des Fertigstellungsgrades der jeweiligen Projekte, der auf Basis der geleisteten Stunden ermittelt wird. Die endgültige Abrechnung der Projekte erfolgt nach Erfüllung der geschuldeten Leistung.

(6) Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die ITT Industries German Holding GmbH, Frankfurt, eine indirekte Tochtergesellschaft der ITT Industries Inc., White Plains/USA, hat am 13. Februar 2004 veröffentlicht und der WEDECO AG nach §§ 21, 22 WpHG mitgeteilt, daß sie insgesamt 91,91% der Aktien an der WEDECO AG hält. Die ITT Industries German Holding GmbH hatte am 9. Dezember 2003 ihr öffentliches Übernahmeangebot zum Erwerb der Aktien an der WEDECO AG gegen Zahlung einer Gegenleistung von EUR 18,00 je Aktie veröffentlicht.

In der Aufsichtsratsitzung der WEDECO AG am 6. Februar 2004 wurde im Zuge der Übernahme der Mehrheit an der WEDECO AG durch ITT Industries vereinbarungsgemäß der Rücktritt des Vorstandsvorsitzenden Werner Klink angenommen. Christoph Dicks, bisheriger stellvertretender Vorsitzender und Finanzvorstand, wurde zum neuen Vorsitzenden des Vorstands der WEDECO AG sowie Till Schwarzlose zum neuen Vorstand Finanzen und neuem stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden bestellt. Dr. Andreas Kolch, Vorstand Forschung und Entwicklung, und John Marrino, Vorstand Vertrieb, Marketing und Public Relations Nordamerika, wurden in ihren Funktionen bestätigt.

Die Deutsche Börse hat der Gesellschaft am 17. Februar 2004 mitgeteilt, daß die Aktie der WEDECO AG zum 22. März 2004 aus dem TecDax und dem NEMAX 50 ausscheidet.

Angaben zur Konzernbilanz

(7) Anlagevermögen

Eine von den gesamten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten ausgehende Darstellung der Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist nachfolgend wiedergegeben.

	Stand 01.01.2003 T€	Zugänge T€	Akquisition T€	Umbuchung T€	Abgänge T€	Kurs- differenzen T€	Stand 31.12.2003 T€
Anschaffungs- und Herstellungskosten							
Immaterielle Vermögensgegenstände							
Lizenzen an gewerblichen Schutzrechten und ähnlichen Rechten	10.849	616	406	521	1.022	-34	11.336
Produktentwicklungen	2.492	1.546	0	0	0	-1	4.037
	13.341	2.162	406	521	1.022	-35	15.373
Firmenwerte	56.817	5.725	0	0	6.322	-78	56.142
Sachanlagen							
Mietereinbauten	687	163	0	0	345	-56	449
Technische Anlagen und Maschinen	3.514	594	2.170	-345	437	-409	5.087
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.846	1.775	1.167	345	506	-316	9.311
Geleistete Anzahlungen	381	163	3	-521	3	0	23
	11.428	2.695	3.340	-521	1.291	-781	14.870
Finanzanlagen							
Anteile an assoziierten Unternehmen	0	316	0	0	0	0	316
Latente Steuern	2.314	5.187	235	0	1.392	-207	6.137
	83.900	16.085	3.981	0	10.027	-1.101	92.838
Abschreibungen							
Immaterielle Vermögensgegenstände							
Lizenzen an gewerblichen Schutzrechten und ähnlichen Rechten	2.235	1.425	403	0	307	-19	3.737
Produktentwicklungen	109	562	0	0	0	0	671
	2.344	1.987	403	0	307	-19	4.408
Firmenwerte	5.597	3.541	0	0	545	-5	8.588
Sachanlagen							
Mietereinbauten	262	34	0	0	175	-22	99
Technische Anlagen und Maschinen	1.188	581	1.992	-114	249	-176	3.222
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.075	1.442	1.133	114	308	-163	5.293
	4.525	2.057	3.125	0	732	-361	8.614
	12.466	7.585	3.528	0	1.584	-385	21.610
Nettobuchwerte							
Immaterielle Vermögensgegenstände							
Lizenzen an gewerblichen Schutzrechten und ähnlichen Rechten	8.614						7.599
Produktentwicklungen	2.383						3.366
	10.997						10.965
Firmenwerte	51.220						47.554
Sachanlagen							
Mietereinbauten	425						350
Technische Anlagen und Maschinen	2.326						1.865
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.771						4.018
Geleistete Anzahlungen	381						23
	6.903						6.256
Finanzanlagen							
Anteile an assoziierten Unternehmen	0						316
Latente Steuern	2.314						6.137
	71.434						71.228

Im Ausweis der Firmenwerte sind keine negativen Firmenwerte (i.Vj. T€ 196) enthalten. Diese resultierten aus steuerlichen Verlustvorträgen sowie steuerlichen Mehrabschreibungen nach Schweizer Steuerrecht. Die Steuerersparnis wurde über ihre Nutzung bis Ende 2003 zeitanteilig aufgelöst. Der Auflösungsbetrag für das abgelaufene Geschäftsjahr beträgt T€ 196 (i.Vj. T€ 202).

(8) Latente Steueransprüche

Die hierunter ausgewiesenen Beträge betreffen aktive Steuerabgrenzungen in Übereinstimmung mit IAS 12 (Income Taxes). Diese umfassen im wesentlichen steuerliche Verlustvorträge in Höhe von T€ 6.614 (i.Vj. T€ 1.215), die teilweise mit zukünftigen steuerlichen Minderabschreibungen in Höhe von T€ 648 verrechnet wurden, sowie zukünftige steuerliche Mehrabschreibungen in Höhe von T€ 7 (i.Vj. T€ 1.047). Die zukünftigen steuerlichen Mehrabschreibungen des Vorjahres betrafen im wesentlichen Restrukturierungsaufwendungen im Rahmen des Umzugs eines Standortes in den USA in Höhe von T€ 1.005.

Es bestehen Wertberichtigungen auf aktive latente Steuern für steuerliche Verlustvorträge in Höhe von T€ 1.297 (i.Vj. T€ 0)

(9) Vorräte

Der Ausweis der unfertigen Erzeugnisse beinhaltet mit T€ 1.842 (i.Vj. T€ 7.601) Gewinnanteile aus der Bewertung nach der "Percentage of Completion"-Methode (IAS 11). Einem Teilbetrag von T€ 0 (i.Vj. T€ 201) der ausgewiesenen Teilgewinnrealisierung stehen erhaltene Anzahlungen in Höhe von T€ 0 (i.Vj. T€ 82) gegenüber.

Das den **Forderungen** der WEDECO Gruppe inhärente **Ausfallrisiko** überwachen und begrenzen die jeweiligen Geschäftsführungen nach klar definierten Vorgaben. Zum einen besteht ein Großteil der Forderungen gegen kommunale Betreiber der Anlagen in den jeweiligen Ländern. Für diese werden ab einer bestimmten Größenordnung Anzahlungen nach Fertigstellungsgrad abgerufen. Zum anderen sichern Export-Akkreditive die Forderungen mit erhöhtem Risiko ab.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im wesentlichen Umsatzsteuer- und Ertragsteuerforderungen in Höhe von T€ 2.721 (i.Vj. T€ 456). Im Vorjahr waren im wesentlichen Kaufpreisforderungen in Höhe von T€ 4.706 sowie Darlehensforderungen in Höhe von T€ 1.890 enthalten.

In den sonstigen Vermögensgegenständen befindet sich kein Betrag (i.Vj. T€ 1.261) mit einer Restlaufzeit von ein bis fünf Jahren. Die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind kurzfristiger Natur.

(11) Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden eingesetzt, um Währungsrisiken aus dem operativen Geschäft zu minimieren. Die Bilanzierung erfolgt nach den Grundsätzen des Hedge Accounting mit ihrem Fair Value zum Bilanzstichtag. Hierbei handelte es sich ausschließlich um Devisenterminverkaufskontrakte (Futures), welche die Kursrisiken aus US-Dollar Transaktionen absichern. Die Devisentermingeschäfte wurden in der Vergangenheit kongruent zu den Zeitpunkten der voraussichtlichen Transaktionen abgeschlossen.

(10) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2003 T€	31.12.2002 T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.334	25.168
Sonstige Vermögensgegenstände	3.478	8.637
Rechnungsabgrenzungsposten	707	528
	34.519	34.333

Die Futures werden gemäß ihrer beabsichtigten Verwendung nach IAS 39 in Fair Value hedges und Cash flow hedges unterschieden. Während die erstgenannte Kategorie bestehende Vermögensgegenstände in Fremdwährung absichert, betrifft die zweite Kategorie zukünftige Zahlungsströme. Sämtliche Bedingungen für Hedge Accounting sind erfüllt.

Basierend auf der Absicherung bestehender Vermögensgegenstände befanden sich zum Bilanzstichtag keine Devisenverkaufskontrakte (i.Vj. T USD 400) im Bestand der Gruppe.

(12) Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital setzt sich aus 11.045.240 (i.Vj. 10.995.000) Inhaber-Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem (rechnerischen) Nominalwert von € 1 pro Aktie zusammen.

Es besteht ein **bedingtes Kapital I** zu nominal € 268.750 sowie ein **bedingtes Kapital II** zu nominal € 300.000. Die bedingten Kapitalerhöhungen werden nur durch die Ausgabe von bis zu 268.750 Stück bzw. 300.000 Stück neuer auf den Inhaber lautender Stammaktien der Gesellschaft im rechnerischen Nennwert von jeweils € 1 mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres, in dem die Ausgabe erfolgt, und nur zur Einlösung von nicht übertragbaren und nicht veräußerbaren Bezugsrechten durchgeführt, die im Rahmen des WEDECO Aktienoptionsplans 1999 bzw. des WEDECO Aktienoptionsplans 2001 gewährt wurden.

Der Vorstand hat von seiner Ermächtigung Gebrauch gemacht, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die 268.750 Bezugsrechte (Stock Options) des Aktienoptionsplans 1999 auszugeben. Die Bezugsrechte haben eine Laufzeit von längstens fünfeinhalb Jahren. Die Aktienoptionen des Aktienoptionsplans 1999 konnten von den Mitarbeitern frühestens 2003 und nur bei Überschreitung vereinbarter Ausübungsgrenzen ausgeübt werden. Im

Geschäftsjahr 2003 wurden insgesamt 50.240 Aktienoptionen ausgeübt.

Der Vorstand ist berechtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 29. Mai 2006 einmalig oder in mehreren Teilbeträgen die 300.000 Bezugsrechte (Stock Options) des Aktienoptionsplans 2001 auszugeben, und zwar bis zu 100.000 Stück an Mitglieder des Vorstandes der Gesellschaft, bis zu 75.000 Stück an Mitglieder der Geschäftsführungen verbundener Unternehmen, bis zu 75.000 Stück an Mitarbeiter der Gesellschaft und bis zu 50.000 Stück an Mitarbeiter verbundener Unternehmen. Der Vorstand hat im Jahr 2003 119.800 Stock Options (i.Vj. 0) ausgegeben. Die Bezugsrechte haben eine Laufzeit von fünf Jahren, gerechnet ab der jeweiligen Gewährung. Die Aktienoptionen des Aktienoptionsplans 2001 können frühestens nach Ablauf von zwei Jahren ab Gewährung und nur bei Überschreitung vereinbarter Ausübungsgrenzen ausgeübt werden.

Weiterhin ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital bis zum 20. Mai 2008 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlage einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt € 2.748.750 zu erhöhen (**genehmigtes Kapital I**). Den Aktionären ist ein Bezugsrecht zu gewähren. Der Vorstand wird jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, Spitzenbeträge vom Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen.

Der Vorstand ist außerdem ermächtigt, das Grundkapital bis zum 20. Mai 2008 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlage oder Sacheinlage einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt € 2.748.750 zu erhöhen (**genehmigtes Kapital II**). Das Bezugsrecht der Aktionäre kann ausgeschlossen werden.

(13) Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält die im Rahmen des Börsengangs 1999 bei der Ausgabe von Aktien sowie die im Rahmen der Kapitalerhöhung 2001 bei der Ausgabe von neuen Aktien über den Nennbetrag hinaus erzielten Beträge, verrechnet mit den Kosten des Börsengangs bzw. der Kapitalerhöhung abzüglich darauf entfallener Ertragsteuern.

Darüber hinaus wurde gemäß IAS 22.70 ein Betrag in Höhe von T€ 1.915 (i.Vj. T€ 848) aus Aktienpreisgarantien aus der Kapitalrücklage entnommen. Diese wurden im Rahmen von früheren Unternehmenserwerben gewährt. Die hierauf entfallenden Ertragsteuern betragen T€ 547 (i.Vj. T€ 203).

Aus der Ausübung von Stock Options wurde ein Betrag in Höhe von T€ 472 (i.Vj. T€ 0) in die Kapitalrücklage eingestellt.

(14) Sonstige Rücklagen

In den sonstigen Rücklagen sind Währungskursdifferenzen aus der Umrechnung der in den Konzernabschluß einbezogenen Abschlüsse in Fremdwährung in Höhe von T€ 795 (i.Vj. T€ 562) berücksichtigt.

(15) Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter

Der Ausweis betrifft 49% der Kapital- und Gewinnanteile an der Chongqing WEDECO Kangda Water Technology Co. Ltd., Chongqing/China, sowie 15,2% der Kapital- und Gewinnanteile an der WEDECO Gesellschaft für Umwelttechnologie mbH, Düsseldorf, und deren Tochtergesellschaften WEDECO Ozone Technologies Inc., Charlotte/USA, WEDECO Ozotech Ltd., Burgees Hill/Großbritannien, und Trailigaz Ozone S.A.S., Garges-lès-Gonesse/Frankreich.

(16) Langfristige Verbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten betreffen im wesentlichen zwei im Geschäftsjahr 2002 aufgenommene langfristige Darlehen über € 15 Mio. bzw. € 10 Mio. mit Zinssätzen von 5,6% bzw. 5,88% p.a. Die Tilgungen beginnen erstmals im Jahr 2004 und enden in 2009. Diese langfristigen Darlehen sind an die Einhaltung bestimmter Finanzkennzahlen des WEDECO Konzerns gebunden. Bei Nichteinhaltung einer dieser Finanzkennzahlen erfolgt eine Erhöhung des Zinssatzes, bei Nichteinhaltung von mehr als einer der Finanzkennzahlen besteht seitens der Darlehensgeber ein einseitiges Kündigungsrecht.

	31.12.2003			31.12.2002		
	Gesamt T€	Davon mit einer Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren T€	mehr als 5 Jahren T€	Gesamt T€	Davon mit einer Restlaufzeit von 1 bis 5 Jahren T€	mehr als 5 Jahren T€
Finanzverbindlichkeiten	24.961	2.594	22.367	25.977	17.131	8.846
Sonstige Verbindlichkeiten	613	462	151	1.064	1.015	49
	25.574	3.056	22.518	27.041	18.146	8.895

Die übrigen Finanzverbindlichkeiten betreffen sonstige Bankverbindlichkeiten mit Zinssätzen zwischen 3,8% und 7,25% p.a. sowie langfristige Leasingverbindlichkeiten mit einem Zinssatz von 8% p.a.

Die Sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten überwiegend Kaufpreisverpflichtungen aus dem Erwerb von Unternehmen in Höhe von T€ 244 (i.Vj. T€ 723).

(17) Pensionsrückstellungen

Der Barwert der vier (i.Vj. vier) Einzelpensionszusagen mit feststehenden Ruhebezügen einschließlich Witwenrente wurde auf Basis eines versicherungsmathematischen Gutachtens gemäß IAS 19 unter Anwendung eines Zinssatzes von 5,25% (i.Vj. 5,75%) berechnet. Der Rückstellungsbetrag zum 31. Dezember 2003 in Höhe von T€ 525 (i.Vj. T€ 495) entspricht dem Barwert der Verpflichtung abzüglich versicherungsmathematischer Verluste. Versicherungsmathematische Verluste bestehen in Höhe von T€ 29 (i.Vj. T€ 36). Der Nettopensionsaufwand beträgt T€ 53 (i.Vj. T€ 53). Im Berichtszeitraum wurden Zahlungen in Höhe von T€ 23 (i.Vj. T€ 23) geleistet. Die Aufwendungen wurden unter dem Posten Allgemeine Verwaltungskosten in der Gewinn- und Verlustrechnung erfaßt.

(18) Latente Steuern

Die hierunter ausgewiesenen Beträge betreffen passive Steuerabgrenzungen in Übereinstimmung mit IAS 12 (Income Taxes). Diese umfassen im wesentlichen unterschiedliche Beteiligungsansätze in Höhe von T€ 768 (i.Vj. T€ 819) und im Rahmen der Erstkonsolidierung und des Purchase Accounting nach IAS 22 neubewertete immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von T€ 1.641 (i.Vj. T€ 1.811).

(19) Kurzfristige Verbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten umfassen Darlehens- und Kontokorrentverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von T€ 15.988 (i.Vj. T€ 3.099) mit marktüblicher Verzinsung.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten kurzfristige Restkaufpreisverbindlichkeiten aus dem Erwerb von Unternehmen in Höhe von T€ 865 (i.Vj. T€ 12.993), Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von T€ 1.746 (i.Vj. T€ 861) sowie Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von T€ 1.121 (i.Vj. T€ 644).

(20) Rückstellungen

Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen gliedern sich wie folgt auf:

	1.1.2003 T€	Akquisitionen/ Verkäufe T€	Verbrauch T€	Auflösung T€	Zuführung T€	31.12.2003 T€
Ertragsteuern	3.988	16	1.520	228	922	3.178
Gewährleistung	1.338	103	529	77	688	1.523
Beratungskosten	300	0	298	0	1.540	1.542
Ausstehende Rechnungen	2.550	0	2.049	1	1.058	1.558
Personal	2.007	4	1.302	3	1.162	1.868
Hauptversammlung	178	0	178	0	63	63
Verschiedene	1.745	1.576	1.584	161	538	2.114
Sonstige Rückstellungen	8.118	1.683	5.940	242	5.049	8.668

Die Rückstellungen beinhalten die erkennbaren Risiken gegenüber Dritten. Sie sind zu Vollkosten angesetzt.

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns

(21) Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse teilen sich nach Regionen (Sitz der Kunden) wie folgt auf:

	2003 T€	2002 T€
Europa	78.868	85.891
Nord- und Südamerika	29.711	41.771
Asien/Pazifik	17.004	15.839
Afrika	315	427
	125.898	143.928

Nach Produkten und Dienstleistungen gliedern sich die Umsatzerlöse wie folgt:

	2003 T€	2002 T€
Geräte	91.845	113.918
After sales	34.053	30.010
	125.898	143.928

Die Umsätze betreffen mit T€ 14.387 (i.Vj. T€ 28.709) in Arbeit befindliche Projekte nach der Percentage of Completion-Methode.

(22) Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen

Die Herstellungskosten umfassen die Kosten der eingesetzten Erzeugnisse sowie die Einstandskosten der verkauften Handelswaren. Sie beinhalten entsprechend IAS 2 neben den direkt zurechenbaren Kosten, wie z.B. Material- und Personalkosten, auch anteilige Gemeinkosten einschließlich der Abschreibungen auf Produktionsanlagen. In den Herstellungskosten sind T€ 12.545 (i.Vj. T€ 21.108) aus der Bewertung in Arbeit befindlicher Projekte enthalten.

(23) Vertriebskosten

Die Vertriebskosten enthalten neben den Kosten der Vertriebsabteilungen und des Außendienstes die Kosten der Werbung und der Logistik.

(24) Allgemeine Verwaltungskosten

Hierunter werden die Personal- und Sachkosten der Leitungs- und Verwaltungskostenstellen ausgewiesen.

(25) Forschungs- und Entwicklungskosten

Während des Geschäftsjahres wurden Produktentwicklungen gemäß IAS 38 in Höhe von T€ 1.546 (i.Vj. T€ 2.492) als immaterielle Vermögensgegenstände aktiviert. Die Abschreibung erfolgt über einen Zeitraum von fünf Jahren.

Andere Kosten der Forschung sowie der Produkt- und Verfahrensentwicklung wurden als Periodenaufwand gebucht, da es sich im wesentlichen um Kosten für Weiterentwicklungen handelt, welche nicht die Voraussetzungen zur Aktivierung nach IAS 38 erfüllen.

(26) Sonstige betriebliche Erträge

Der Posten umfaßt Kursgewinne in Höhe von T€ 2.959 (i.Vj. T€ 3.321), Erträge aus dem Verkauf von Beteiligungen in Höhe von T€ 633 (i.Vj. T€ 1.207) und einen Betrag in Höhe von T€ 196 (i.Vj. T€ 202) aus der Auflösung des negativen Firmenwerts. Darüber hinaus sind in dieser Position Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Sachanlagevermögens sowie Auflösungen von Rückstellungen enthalten.

(27) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Der Posten umfaßt im wesentlichen Kursverluste in Höhe von T€ 4.088 (i.Vj. T€ 3.915) und Abschreibungen auf Firmenwerte in Höhe von T€ 3.737 (i.Vj. T€ 3.799).

(28) Ertragsteuern

	2003 T€	2002 T€
Laufende Steuern	-1.204	-4.344
Latente Steuern aus der Veränderung von zeitlich befristeten Bewertungsdifferenzen	4.206	374
	3.002	-3.970

In Deutschland wird für das Geschäftsjahr 2003 eine Körperschaftsteuer von 26,5% zuzüglich Solidaritätszuschlag von 5,5% erhoben. Zusammen mit der Gewerbeertragsteuer ergibt sich für das Jahr 2003 im Inland ein Effektivsteuersatz von 40,3% (i.Vj. 38,8%). Die

nachfolgende Tabelle stellt die Beziehung zwischen den aus dem Ergebnis vor Steuern abgeleiteten Ertragsteuern und dem tatsächlichen Ertragsteuerausweis dar. Der Effektivsteuersatz des Konzerns beträgt im Berichtsjahr -26,4% (i.Vj. 32,2%).

	2003 T€	2002 T€
Ergebnis vor Steuern	-11.355	12.345
Abgeleitete Ertragsteuern aus dem Ergebnis vor Steuern	4.576	-4.790
Steuersatzdifferenz auf Ergebnisse ausländischer Gesellschaften	948	498
Änderung des Steuersatzes	-28	-2
Permanente Unterschiede	-1.121	418
Steuern Vorjahre	0	-49
Wertberechtigungen auf Verlustvorträge	-1.297	0
Übrige	-76	-45
Ausgewiesene Ertragsteuern	3.002	-3.970

Ab dem Geschäftsjahr 2004 gilt ein Körperschaftsteuersatz von 25% (für das Geschäftsjahr 2003: 26,5%). Auf die bestehenden Unterschiede zwischen den Wertansätzen nach IFRS und den für steuerliche Zwecke maßgebenden Werten ergibt sich demnach wieder ein Steuersatz von 38,8% (für das Geschäftsjahr 2003: 40,3%).

Die sonstigen Steuern sind in den Kosten der jeweiligen Funktionsbereiche enthalten.

(29) Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wurde auf der Basis von 11.003.065 Aktien, welche sich im Geschäftsjahr durchschnittlich im Umlauf befanden, berechnet. Zur Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie erfolgte eine Erhöhung der Aktienanzahl um 105.262 auf 11.108.327, um die Auswirkungen von ausgegebenen Stock Options zu berücksichtigen.

(30) EBITDA

Die Ergebnisgröße EBITDA ergibt sich als Betriebsergebnis (EBIT) bereinigt um Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände, Firmenwerte und Sachanlagevermögen sowie die anteilige Auflösung der negativen Firmenwerte.

(31) Personalaufwand und Mitarbeiter

	2003 T€	2002 T€
Löhne und Gehälter	30.627	27.805
Soziale Abgaben	5.754	4.753
Aufwendungen für Altersversorgung	413	390
Personalaufwand	36.794	32.948
	Mitarbeiter	Mitarbeiter
Produktion, Technik, Service	441	444
Verwaltung	112	106
Vertrieb	147	142
Forschung und Entwicklung	33	32
Durchschnittliche Mitarbeiteranzahl	733	724

Sonstige Angaben**(32) "Related Parties" (IAS 24)**

Gemäß IAS 24 sind sämtliche Beziehungen zu "Related Parties" (nahestehende Personen/Unternehmen) offenzulegen.

Der bis zum 6. Februar 2004 einzelvertretungsberechtigte Vorstandsvorsitzende der Gesellschaft ist beherrschender Gesellschafter der GfS Finance GmbH, Düsseldorf, die bis zum 23. Januar 2004 ihrerseits 27,24 % der Aktien an der WEDECO AG Water Technology gehalten hat. Daher wurden diese Gesellschaft sowie deren im Mehrheitsbesitz stehenden Tochtergesellschaften im Geschäftsjahr 2003 als "Related Parties" im Sinne von IAS 24 angesehen.

Zum 31. Dezember 2003 bestanden Verbindlichkeiten gegenüber Related Parties in Höhe von T€ 5 (i.Vj. T€ 13.217). Die Verbindlichkeiten des Vorjahres beinhalteten im wesentlichen Restkaufpreisverbindlichkeiten im Rahmen der Akquisition der WEDECO Gesellschaft für Umwelttechnologie mbH. Mit Related Parties wurden im Geschäftsjahr 2003 Umsätze in Höhe von T€ 66 (i.Vj. T€ 2.787) sowie Einkäufe und Dienstleistungen in Höhe von T€ 1.358 (i.Vj. T€ 41.066) getätigt. Die Einkäufe und Dienstleistungen des Vorjahres beinhalteten die Akquisition der WEDECO Gesellschaft für Umwelttechnologie mbH zum Preis von T€ 39.000. Einkäufe und Umsätze mit Related Parties unterliegen der gleichen Preisgestaltung wie Einkäufe und Umsätze mit Dritten.

(33) Angaben zur Kapitalflußrechnung

Der Finanzmittelfonds beinhaltet Guthaben bei Kreditinstituten sowie Kassenbestände. Die Finanzmittelbestände unterliegen keinen Verfügungsbeschränkungen.

Die Unternehmenserwerbe und -verkäufe hatten die folgenden Auswirkungen auf das Vermögen und die Verbindlichkeiten des Konzerns:

	2003		2002	
	T€	T€	T€	T€
	Verkäufe	Käufe	Verkäufe	Käufe
Anlagevermögen	362	218	444	10.830
Umlaufvermögen	482	9.373	13.270	27.897
Finanzmittel	32	67	634	3.574
Langfristige Verbindlichkeiten	-59	-244	-4.097	-414
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-138	-7.216	-9.885	-39.047
Nettovermögen	679	2.198	366	2.840
Erworbene Firmenwerte			-	36.276
				39.116
Verkaufspreis			4.763	-
Erworbene/verkaufte Finanzmittel			634	3.574
Ausgaben/Einnahmen für Akquisitionen/Verkäufe			4.129	35.542

Alle Unternehmenserwerbe und -verkäufe des Geschäftsjahres 2003 beruhen auf unbaren Transaktionen. Die damit verbundenen unwesentlichen Ausgaben bzw. Einnahmen für Akquisitionen bzw. Verkäufe werden in der Kapitalflußrechnung dargestellt.

(34) Segmentberichterstattung

Ziel der Segmentierung ist es, den Jahresabschlußadressaten Informationen über die Ertrags-, Wachstums- und Risikoquellen einzelner Geschäftsfelder und geographischer Segmente zur Verfügung zu stellen, wobei sich die Aufgliederung an der internen Berichterstattung orientiert.

Die drei Segmente Wasser UV, Wasser Ozon und Solar (primäre Segmente) sind nachfolgend definiert:

Wasser UV

Forschung und Entwicklung, Produktion und Vertrieb von Anlagen und Geräten zur Wasserbehandlung mit UV-Licht.

Wasser Ozon

Forschung und Entwicklung, Produktion und Vertrieb von Anlagen und Geräten zur Wasser- und Luftbehandlung mit Ozon.

Solar (bis zum 31.12.2002)

Entwicklung, Produktion sowie Vertrieb von Produkten zur kosmetischen und medizinischen Anwendung von UV-Licht.

Geschäftsjahr 2003	Wasser UV T€	Wasser Ozon T€	Solar T€	Gesamt T€
Umsätze	72.081	53.817	0	125.898
davon Geräte	47.401	44.444	0	91.845
davon After Sales	24.680	9.373	0	34.053
EBIT	-5.440	-2.792	0	-8.232
Aktiva	73.734	72.388	0	146.122
davon Goodwill	16.220	31.334	0	47.554
Verbindlichkeiten/Rückstellungen	52.928	27.073	0	80.001
Investitionen	4.782	6.116	0	10.898
Abschreibungen	3.269	4.316	0	7.585
davon Goodwill	1.205	2.336	0	3.541

Geschäftsjahr 2002	Wasser UV T€	Wasser Ozon T€	Solar T€	Gesamt T€
Umsätze	70.910	63.512	9.506	143.928
davon Geräte	52.086	53.318	8.514	113.918
davon After Sales	18.824	10.194	992	30.010
EBIT	4.964	4.655	3.682	13.301
Aktiva	81.514	68.318	0	149.832
davon Goodwill	17.883	33.337	0	51.220
Verbindlichkeiten/Rückstellungen	55.827	18.179	0	74.006
Investitionen	7.590	35.989	0	43.579
Abschreibungen	3.023	4.388	181	7.592
davon Goodwill	1.202	2.395	0	3.597

Segmentierung nach Regionen (sekundäre Segmente):

Geschäftsjahr 2003	Europa T€	Nord-/ Süd- amerika T€	Asien/ Pazifik T€	Afrika T€	Gesamt T€
Umsätze					
Wasser UV	45.991	13.808	12.042	240	72.081
Wasser Ozon	32.877	15.903	4.962	75	53.817
Solar	0	0	0	0	0
Gesamt	78.868	29.711	17.004	315	125.898
Vermögensgegenstände ohne Firmenwerte					
Wasser UV	40.624	11.224	5.666	0	57.514
Wasser Ozon	26.428	14.607	19	0	41.054
Solar	0	0	0	0	0
Gesamt	67.052	25.831	5.685	0	98.568
Investitionen ohne Firmenwerte					
Wasser UV	3.006	1.265	103	0	4.374
Wasser Ozon	665	134	0	0	799
Solar	0	0	0	0	0
Gesamt	3.671	1.399	103	0	5.173
Abschreibungen ohne Firmenwerte					
Wasser UV	1.728	259	77	0	2.064
Wasser Ozon	1.793	187	0	0	1.980
Solar	0	0	0	0	0
Gesamt	3.521	446	77	0	4.044

Geschäftsjahr 2002

	Europa T€	Nord-/ Süd- amerika T€	Asien/ Pazifik T€	Afrika T€	Gesamt T€
Umsätze					
Wasser UV	47.736	14.713	8.166	296	70.911
Wasser Ozon	32.705	23.698	6.977	131	63.511
Solar	5.450	3.360	696	0	9.506
Gesamt	85.891	41.771	15.839	427	143.928
Vermögensgegenstände ohne Firmenwerte					
Wasser UV	46.383	13.698	3.550	0	63.631
Wasser Ozon	21.016	13.937	28	0	34.981
Solar	0	0	0	0	0
Gesamt	67.399	27.635	3.578	0	98.612
Investitionen ohne Firmenwerte					
Wasser UV	1.225	565	0	0	1.790
Wasser Ozon	4.798	551	164	0	5.513
Solar	0	0	0	0	0
Gesamt	6.023	1.116	164	0	7.303
Abschreibungen ohne Firmenwerte					
Wasser UV	1.511	241	69	0	1.821
Wasser Ozon	1.746	247	0	0	1.993
Solar	181	0	0	0	181
Gesamt	3.438	488	69	0	3.995

Mit Ausnahme der Umsätze, die nach Sitz der Kunden ermittelt wurden, beziehen sich alle Angaben auf den Sitz der Gesellschaften.

(35) Aufwendungen und Erträge aus nicht fortgeführten Geschäftsaktivitäten

An dieser Stelle wurde im Vorjahr in Übereinstimmung mit IAS 35 der Ende 2002 verkaufte Geschäftsbereich Solar ausgewiesen. Der Geschäftsbereich Solar entspricht dabei dem oben unter der Segmentberichterstattung ausgewiesenen Segment Solar, also der Entwicklung, Produktion sowie dem Vertrieb von Produkten zur kosmetischen und medizinischen Anwendung von UV-Licht. Der im Geschäftsjahr 2002 realisierte Veräußerungsgewinn betrug T€ 3.190.

Weitere Informationen werden in der nachfolgenden Tabelle zusammengefaßt:

	2002 T€
Umsätze	9.506
Aufwendungen	-9.085
Ergebnis vor Steuern	421
Ertragsteuern	-257
Ergebnis	164
Vermögensgegenstände	4.190
Verbindlichkeiten	4.356
Kapitalflußrechnung	
• Operativ	-95
• Investition	-2.904
• Finanzierung	3.600

(36) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

	Fällig 2004 T€	Fällig 2005 bis 2008 T€	Fällig 2009 und später T€	Gesamt T€
Mieten	2.640	9.629	4.189	16.458
Fahrzeug- und Maschinenleasing	1.319	1.700	0	3.019
Übrige	1.299	1.273	4	2.576
	5.258	12.602	4.193	22.053

Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen der WEDECO AG sind zum 31. Dezember 2003 durch Globalabtretung für die Einräumung einer Kreditlinie in Höhe von T€ 10.226 (i.Vj. T€ 17.895) an ein Kreditinstitut verpfändet. Eine Kreditinanspruchnahme ausschließlich für Avale bestand zum Bilanzstichtag in Höhe von T€ 7.705 (i.Vj. T€ 8.304).

Es besteht ein Bestellobligo für Investitionsgüter und Waren in Höhe von T€ 15.035 (i.Vj. T€ 13.752).

(37) Leasingverträge (IAS 17)

Der Konzern hat mietähnliche Vertragsverhältnisse über Anlagen, Produktionsmaschinen, Kraftfahrzeuge und Büroeinrichtungen geschlossen, welche unter Beachtung von IAS 17 als Finanzierungsleasing zu klassifizieren sind. Der Nettobuchwert in Höhe von T€ 2.093 (i.Vj. T€ 1.682) ist zum Bilanzstichtag im Sachanlagevermögen enthalten. Die Summe der jährlichen Mindestleasingzahlungen beläuft sich auf T€ 2.296 (i.Vj. T€ 2.089). Der Barwert beträgt unter Berücksichtigung eines Grenzzinssatzes für Fremdkapital von 8 % T€ 2.080 (i.Vj. T€ 1.436), davon T€ 877 mit einer Restlaufzeit von unter 1 Jahr und T€ 1.203 mit einer Restlaufzeit zwischen 1 und 5 Jahren.

Im Berichtszeitraum sind Aufwendungen aus Operating-Leasing in Höhe von T€ 1.715 (i.Vj. T€ 1.314) angefallen.

(38) Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluß der WEDECO AG sind die folgenden Gesellschaften im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen:

Gesellschaft	Sitz	Konzernanteil am Gesellschaftskapital	
		31.12.2003 %	31.12.2002 %
WEDECO KATADYN AG	Wallisellen/Schweiz	100	100
WEDECO Ltd.	Manchester/Großbritannien	100	100
WEDECO Technologie Ochrony Srodowiska sp.z.o.o.	Posen/Polen	100	100
WEDECO KATADYN GmbH	Düsseldorf	100	100
WEDECO KATADYN France S.A.	Garges-lès-Gonesse (vormals: Roissy-en-Brie)/Frankreich	100	100
WEDECO UV Technologies Inc. (vormals: WEDECO Ideal Horizons Inc.)	Charlotte, North Carolina/USA	100	100
WEDECO VISA Water Technology GmbH	Seewalchen/Österreich	100	100
WEDECO UV Systems plc.	Sudbury/Großbritannien	100	100
WEDECO Rex S.A.	Madrid/Spanien	100	100
WEDECO Puro srl.	Bannone di Traversetolo/Italien	100	100
WEDECO Technologie Acque srl.	Bari/Italien	100	100
Advanced UV Light GmbH	Essen	-	100
WEDECO Co. Ltd. Water Technology (vormals: WEDECO Sung Jin Co. Ltd. Water Technologies)	Seoul/Korea	100	100
WEDECO Water Technology Pte. Ltd.	Singapur	100	100
WEDECO Water Technology Ltd.	Auckland/Neuseeland	100	100
WEDECO B.V.	Helmond/Niederlande	100	100
WEDECO Tecnologica de Aguas Ltda.	Sao Paulo/Brasilien	-	100
WEDECO AVP Pty. Ltd.	Sydney/Australien	100	100
Chongqing WEDECO Kangda Water Technology Co. Ltd	Chongqing/China	51	51
WEDECO Gesellschaft für Umwelttechnologie mbH	Düsseldorf	84,8	100
WEDECO Ozone Technologies Inc. (vormals: PCI WEDECO Environmental Technologies Inc.)	Charlotte, North Carolina/USA (vormals: West Caldwell, New Jersey/USA)	84,8	100
OZOMATIC			
Wasseraufbereitungsgeräte GmbH ¹⁾	Düsseldorf	-	100
WEDECO Ozotech Ltd.	Burgees Hill/Großbritannien	84,8	100
WEDECO UV Light GmbH	Düsseldorf	100	100
WEDECO Ltda.	Sao Paulo/Brasilien	100	100
Trailgaz Ozone S.A.S.	Garges-lès-Gonesse/Frankreich	84,8	-

¹⁾ verschmolzen auf die WEDECO Gesellschaft für Umwelttechnologie mbH

Die WEDECO Kft., Víz- és Környezetvédelmi Technológák, Vac/Ungarn wird seit dem 1. Juli 2003 lediglich als assoziiertes Unternehmen "at-equity" in den Konzernabschluß einbezogen (43,2%), während zuvor eine Vollkonsolidierung erfolgte (51%).

(39) Corporate Governance

Vorstand und Aufsichtsrat haben gemäß § 161 AktG im ersten Quartal 2003 eine Entsprechungserklärung zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance -Kodex abgegeben und den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht.

(40) Gremien

Zum **Vorstand** der WEDECO AG waren folgende Herren bestellt:

Werner Klink, Kaufmann
(Vorsitzender, bis zum 6. Februar 2004);
Christoph Dicks, Diplom-Kaufmann
(Vorsitzender seit dem 6. Februar 2004,
vorher: stellvertretender Vorsitzender);
Till Schwarzlose, Diplom-Kaufmann
(Mitglied des Vorstands und stellvertretender
Vorsitzender seit dem 6. Februar 2004);
Dr. Andreas Kolch, Diplom-Biologe;
John Marrino, Ingenieur.

Den Vorstandsmitgliedern Werner Klink und Christoph Dicks ist Einzelvertretungsbefugnis erteilt. Sie sind von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Zum Bilanzstichtag hielt der Vorstand der Gesellschaft keine WEDECO-Aktien (i.Vj. 9.700) im Eigenbesitz.

Mitglieder des **Aufsichtsrats** der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr folgende Herren:

Herr Michael Stolskij, Kaufmann (Vorsitzender);
Herr Holger Künzel, Diplom-Kaufmann
(stellvertretender Vorsitzender);
Dr. Peter Hess, Rechtsanwalt und Notar;
Herr Michael Roesen, Rechtsanwalt;
Herr Horst Wedekamp, Kaufmann;
Prof. Dr. med. Martin Exner, Wissenschaftler
(ordentlicher Professor);

Zum Bilanzstichtag hielt der **Aufsichtsrat** insgesamt 70.880 WEDECO-Aktien im Eigenbesitz (i.Vj. 75.930).

(41) Bezüge der Gremien

Die Gesamtbezüge des Vorstands im abgelaufenen Geschäftsjahr betrugen T€ 863 (i.Vj. T€ 1.239). Zum 31. Dezember 2003 waren dem Vorstand 128.760 Stock Options zugesagt (i.Vj. 122.500); davon wurden 15.000 in 2003 (i.Vj. keine) zugesagt.

Die Gesamtbezüge der Aufsichtsratsmitglieder im abgelaufenen Geschäftsjahr beliefen sich auf T€ 122 (i.Vj. T€ 79).

(42) Mandate der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder

Das Aufsichtsratsmitglied Holger Künzel ist Vorsitzender des Aufsichtsrates der Realeyes AG, München. Darüber hinaus bestehen keine weiteren Mitgliedschaften des Vorstands und des Aufsichtsrates der WEDECO AG in gesetzlich zu bildenden deutschen Aufsichtsräten bzw. vergleichbaren Kontrollgremien.

Düsseldorf, den 17. März 2004
WEDECO AG Water Technology
Der Vorstand

C. Dicks T. Schwarzlose Dr. A. Kolch J. Marrino

Konzern-Lagebericht 2003

Überblick

Im Geschäftsjahr 2003 waren Umsatzrückgänge - verbunden mit dem Ausweis eines Verlustes - sowie Verhandlungen über Zusammenschlüsse mit anderen Unternehmen die bestimmenden Ereignisse.

Umsatzrückgänge im Neugeschäft mit Systemen und Geräten in Europa und Nordamerika konnten durch die deutlichen Steigerungen im After Sales-Geschäft nicht kompensiert werden. Dieses sowie die Folgen der Umzüge der nordamerikanischen Aktivitäten führten letztlich zum Ausweis eines Verlustes.

Beeinträchtigt durch eine mangelnde Dynamik der weltweiten Konjunktur war der Markt für moderne Wasseraufbereitungstechnologien im abgelaufenen Geschäftsjahr rückläufig. Dies ist nach unserer Ansicht nur ein kurzfristiger Einbruch eines stabilen langfristigen Trends. Der weltweite Bedarf nach UV- und Ozonanlagen zur Wasseraufbereitung verspricht ein langfristiges Wachstum an dem WEDECO wie in der Vergangenheit aktiv erfolgreich teilhaben wird.

Nach den gescheiterten Verhandlungen über einen Zusammenschluß mit einem Wettbewerber am Anfang des Geschäftsjahres wurde im November 2003 ein Business Combination Agreement mit der ITT Industries German Holding GmbH, Frankfurt, und der ITT Industries Inc., White Plains, USA, abgeschlossen. ITT Industries unterbreitete anschließend den Aktionären der WEDECO ein Übernahmeangebot, das von der überwiegenden Mehrheit der Aktionäre angenommen wurde. Diese strategische Verbindung eröffnet WEDECO Geschäftspotentiale insbesondere in der Ausweitung von Vertriebswegen sowie in der Kombination der UV- und Ozontechnologien mit anderen komplementären Technologien der Wasseraufbereitung.

Im zweiten Quartal des Geschäftsjahres erwarb WEDECO die Ozonsparte der Veolia Water Systems (ehemals: Vivendi Water Systems) durch Tausch von Anteilen an der WEDECO Gesellschaft für Umwelttechnologie mbH, Düsseldorf. Hierdurch wird die globale Position der WEDECO im Ozonmarkt gestärkt. Die Integration ist inzwischen erfolgreich abgeschlossen.

Unternehmensentwicklung

Im Juni 2003 brachte die Veolia Water Systems ihre Ozongesellschaft Trailigaz Ozone S.A.S., Garges-les-Gonesse, Frankreich (kurz "Trailigaz") in den Ozonbereich der WEDECO ein und erhielt dafür im Gegenzug eine Beteiligung von 15,2% an der WEDECO-Ozongruppe. Die Verbindung der WEDECO als Weltmarktführer in der Ozontechnologie mit der Trailigaz als weltweiter Nummer drei im Ozonmarkt lassen einen noch stärkeren Partner für Kunden in der gesamten Welt entstehen.

Im Oktober 2003 wurde der neue nordamerikanische Standort in Charlotte, North Carolina, eröffnet. Zuvor waren die Produktionsstandorte für UV-Geräte von Vermont sowie für Ozonsysteme von New Jersey an den neuen Standort umgezogen. Der Umzug sowie der notwendige Austausch des überwiegenden Teils der Belegschaft führten zu Störungen im operativen Geschäft, die deutlich größer als geplant waren. Es wurden zwischenzeitlich Maßnahmen eingeleitet, um diese Störungen kurzfristig zu beheben.

Umsatz und Geschäftsentwicklung

Überblick

Im Geschäftsjahr 2003 erzielte WEDECO Umsatzerlöse von € 125,9 Mio., ein Umsatzrückgang von 12,5% gegenüber dem Vorjahreswert von € 143,9 Mio. Dies ist das erste Geschäftsjahr mit einem Umsatzrückgang. Während der Umsatz im After Sales-Geschäft planmäßig um 13,7% auf € 34,1 Mio. anstieg, sank der Umsatz im Neugeschäft mit Geräten und Systemen um 19,4% von € 113,9 Mio. auf € 91,8 Mio.

In Asien und im pazifischen Raum stieg der Umsatz um 7,6% an und hat nunmehr einen Anteil von 13,5% am Gesamtumsatz. Europa und Amerika enttäuschten mit deutlichen Umsatzrückgängen.

Der Umsatz in Europa sank um 8,2% von € 85,9 Mio. im Vorjahr auf € 78,9 Mio. im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Der Umsatzrückgang in Amerika um 28,9% auf € 29,7 Mio. fiel besonders deutlich aus und ist auch zum Teil auf die Folgen des Umzugs der Produktionsstandorte in den USA zurückzuführen.

UV-Segment

Im UV-Segment stiegen die Umsätze geringfügig von € 70,9 Mio. auf € 72,1 Mio. Dies macht 57,3% des Gesamtumsatzes aus. Während die Umsätze in Europa und Amerika rückläufig waren, stieg der Umsatz im Gebiet Asien/Pazifik um 46,3% auf € 12,0 Mio. an. 63,8% der Umsätze entfallen auf Europa, 19,1% auf Nordamerika und 16,6% auf den Raum Asien/Pazifik.

Mit einem Umsatzanstieg von 31,4% auf € 24,7 Mio. war das After Sales-Geschäft überaus erfolgreich. Dem gegenüber reduzierte sich jedoch die Auftragsvergabe von Geräten und Anlagen durch kommunale Kunden im Geschäftsjahr in Europa und Amerika zusätzlich zur weiterhin schwachen Nachfrage von industriellen Kunden. Unter dem Einfluss der schwachen Weltkonjunktur wurden viele Auftragsvergaben verschoben bzw. zurückgestellt.

Neben einer Vielzahl von kleinen und mittelgroßen Geräten wurden im Geschäftsjahr große Anlagen für Kunden in Nordamerika produziert. In Großbritannien konnte mit dem Wasserversorger Southern Water ein Rahmenvertrag über € 3,4 Mio. abgeschlossen werden.

Großprojekte in Italien und Australien zeigen, daß die Wasserdesinfektion mit UV-Licht weltweit den Einsatz von chemischen Verfahren zurückdrängt.

Ozonsegment

Der Umsatz im Ozonsegment ging um 15,3% von € 63,5 Mio. auf € 53,8 Mio. zurück. Zu berücksichtigen ist jedoch, daß die Umsätze in 2003 ca. € 5,6 Mio. aus der erstmaligen Konsolidierung der Trailgaz beinhalten. Während der Umsatz in Europa nahezu konstant blieb ging der Umsatz in Nordamerika um € 7,8 Mio. und im Gebiet Asien und Pazifik um € 2,0 Mio. zurück. Von den Umsätzen betreffen 61,2% Europa, 29,6% Nordamerika und 9,2% den Raum Asien/Pazifik. Der Rückgang ist zum überwiegenden Teil auf das Neugeschäft zurückzuführen.

Aufgrund des hohen Anteils an Großprojekten und eines geringeren After Sales-Anteils ist der Ozonbereich größeren Umsatzschwankungen unterworfen als das UV-Segment. Neben Großprojekten in der Türkei, Dänemark, Deutschland und USA waren im Berichtsjahr Erfolge in der Papier- und Zellstoffbleiche mit Ozon zu verzeichnen. Neben einem Großprojekt in Slowakien konnte die erste Großanlage in Nordamerika für die Zellstoffbleiche verkauft werden. Die ökonomischen und ökologischen Vorteile des Ozoneinsatz könnten auch in Nordamerika der Ozontechnologie in dieser Anwendung zum Durchbruch verhelfen.

Solarsegment

Im Vorjahr trug mit € 9,5 Mio. das Segment Solar noch zum Umsatz des Konzerns bei. Dieses wurde zum Ende des Geschäftsjahres 2002 veräußert.

Auftragsbestand

Per Jahresende 2003 addieren sich die Auftragsbestände im UV-Segment von € 20,7 Mio. und € 35,7 Mio. im Ozonsegment zu einem Gesamtauftragsbestand von € 56,4 Mio. Dieser Auftragsbestand liegt um 19,7% über dem Auftragsbestand zu Beginn des Jahres und bildet damit eine gute Ausgangsbasis für ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2004. Der starke Anstieg ist unter anderem auch auf Projekte zurückzuführen, die nicht, wie geplant in 2003, ausgeliefert werden konnten.

Herstellungskosten und Bruttoergebnis vom Umsatz

Die Herstellungskosten sind um 7,5%-Punkte im Verhältnis zum Umsatz angestiegen. Der Umsatzrückgang, verbunden mit einem hohen Fixkostenanteil sowie geringeren Margen im nordamerikanischen UV-Markt sind die Hauptgründe für diese Verschlechterung der Herstellungskostenrelation und des Bruttoergebnisses vom Umsatz um € 15,8 Mio.

Vertrieb

WEDECO verfolgt das Konzept, in größeren regionalen Märkten mit eigenen Vertriebsmitarbeitern tätig zu sein, um eine kompetente Beratung der Kunden und Regulierungsbehörden der Wasserwirtschaft sicherzustellen und einen zuverlässigen After Sales-Service zu gewährleisten. Dies sichert hohe Marktanteile und die Möglichkeit, effektiv auf veränderte Kundenwünsche reagieren zu können. In allen Ländern, in denen WEDECO mit eigenen Gesellschaften tätig ist, mit Ausnahme des UV-Marktes in den USA, ist WEDECO sowohl in der UV-Desinfektion als auch in der Ozonoxidation regionaler Marktführer. Dieses erfolgreiche Konzept werden wir auch in Zukunft verfolgen und unsere Vertriebsanstrengungen im nordamerikanischen UV-Markt deutlich verstärken.

Die Vertriebskosten stiegen von € 18,3 Mio. um 10,9% auf € 20,3 Mio. Ein Betrag von € 0,5 Mio. ist davon auf die Konsolidierung der Trailigaz im zweiten Halbjahr zurückzuführen. Damit stieg der Anteil der Vertriebskosten am Umsatz deutlich von 12,7% auf 16,1%, im wesentlichen bedingt durch den Rückgang der Umsatzerlöse.

Administration und Controlling

Die allgemeinen Verwaltungskosten stiegen von € 10,4 Mio. auf € 12,9 Mio. im Berichtsjahr. Dieser Betrag beinhaltet Kosten in Höhe von € 3,5 Mio. für Fusionsverhandlungen mit einem Wettbewerber zu Beginn des Geschäftsjahres sowie mit ITT Industries. Bereinigt um diese Kosten sanken die allgemeinen Verwaltungskosten um 9,6 % auf € 9,4 Mio. und erreichen damit einen Anteil von 7,5% im Vergleich zu 7,2% im Vorjahr. Aufgrund von Rationalisierungen, unterstützt durch die ERP-Software Navision, konnten die Kosten in den Verwaltungsprozessen und -strukturen reduziert werden.

Die Begleitung und Vorbereitung der Verhandlungen sowie die Due Diligence beanspruchten das Konzerncontrolling außerordentlich. Diese Belastungen entfallen in 2004. In geringerem Umfang werden jedoch Arbeiten zur Integration in die ITT Industries-Gruppe zu zusätzlichen Belastungen führen.

Forschung und Entwicklung

Der Aufwand für Forschung und Entwicklung betrug € 6,7 Mio. bzw. 5,3% im Verhältnis zu den Umsatzerlösen. Dies ist ein Anstieg um 9,8% im Vergleich zum Aufwand des Vorjahres in Höhe von € 6,1 Mio., der zum überwiegenden Teil auf eine Ausweitung von Pilotversuchen zurückzuführen ist. Die Anzahl der Mitarbeiter des Entwicklungsbereichs blieb mit 33 Mitarbeitern im Jahresdurchschnitt konstant.

Forschung und Entwicklung ist eine der Kernkompetenzen der WEDECO. Das Hauptziel der Entwicklung ist die Senkung der Gesamtkosten der UV- und Ozonverfahren. Dies erhöht die Wettbewerbsfähigkeit gegenüber Konkurrenten, welche die gleiche Technologie einsetzen, sowie substitutiven Technologien und fördert die Verbreitung des Einsatzes der UV- und Ozonverfahren. Neben diesem Hauptziel gewinnt die Entwicklung von zusätzlichen Anwendungen für diese Technologien immer mehr an Bedeutung. Insbesondere der Abbau von endokrin wirksamen Substanzen im Wasser steht dort langfristig im Vordergrund.

Die Forschungs- und Entwicklungsstrategie ist langfristig angelegt und unterliegt damit nur bedingt kurzfristigen Schwankungen im Geschäftsverlauf. Der Aufwand wird als eine Investition in die Zukunft der Gruppe verstanden.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betrugen im Geschäftsjahr € 5,5 Mio. im Vergleich zu € 5,7 Mio. im Vorjahr. Sie umfassen mit € 3,0 Mio. im wesentlichen Kursgewinne, denen Kursverluste in Höhe von € 4,1 Mio. in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen gegenüberstehen.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von € 8,5 Mio. (Vorjahr: € 11,3 Mio.) sind Abschreibungen auf Firmenwerte in Höhe von € 3,7 Mio. enthalten. € 4,1 Mio. Kursverluste resultieren im wesentlichen aus der Dollarschwäche.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis verschlechterte sich von € -1,0 Mio. im Vorjahr auf € -3,1 Mio. im Geschäftsjahr. Dies resultiert im wesentlichen aus der Finanzierung des Kaufpreises des vorjährigen Erwerbs der Ozongesellschaften sowie dem gestiegenen Finanzierungsbedarf des Konzerns.

Ergebnis

Im Jahr 2003 wurde ein negatives Betriebsergebnis (EBIT) von € -8,2 Mio. erzielt im Vergleich zu einem positiven EBIT von € 13,3 Mio. im Vorjahr. Der deutliche Rückgang ist auf einen Umsatzrückgang um € 18,0 Mio. und Aufwendungen für Verhandlungen mit einem Wettbewerber sowie mit ITT Industries von insgesamt € 3,5 Mio. zurückzuführen.

Vor Abschreibungen in Höhe von € 3,7 Mio. auf den positiven Firmenwert (2002: € 3,8 Mio.), Abnahme des negativen Firmenwertes in Höhe von € 0,2 Mio. (2002: € 0,2 Mio.) und € 4,0 Mio. auf Gegenstände des Anlagevermögens (2002: € 4,0 Mio.) ergibt sich ein negativer EBITDA in Höhe von € -0,7 Mio. nach einem positiven EBITDA von € 20,9 Mio. im Vorjahr.

Mit € -11,4 Mio. liegt das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit deutlich unter dem Wert des Vorjahres in Höhe von € 12,3 Mio. Zusätzlich zum negativen EBITDA reduzierte ein gegenüber dem Vorjahr um € 2,1 Mio. schlechteres Finanzergebnis das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

Unter Berücksichtigung von Ertragsteuern inklusive latenter Steuererträge ergibt sich ein Konzernjahresfehlbetrag von € -8,2 Mio. nach einem Konzernjahresüberschuß im Vorjahr von € 8,4 Mio.

Das unverwässerte Ergebnis pro Aktie beträgt € -0,74 nach € 0,77 im Vorjahr.

Cash flow

Der Cash flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit war mit € 0,1 Mio. aufgrund des Konzernverlustes nur leicht positiv. Da im Geschäftsjahr keine größeren Akquisitionen getätigt wurden, beschränkten sich die Investitionen auf Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von € 6,2 Mio. Die Auszahlung von € 16,0 Mio. für den Restkaufpreis der Ozongesellschaften wurde durch eine Erhöhung der Finanzverbindlichkeiten um € 11,9 Mio. sowie eine Reduzierung des Finanzmittelbestands finanziert.

Personal

Im Jahresdurchschnitt hat sich die Zahl der in der WEDECO-Gruppe arbeitenden Mitarbeiter geringfügig von 724 auf 733 erhöht. Diese Zahl beinhaltet für das zweite Halbjahr 2003 67 Mitarbeiter der Trailigaz, Frankreich. Da das ungarische Joint Venture nur im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres vollkonsolidiert wurde, sind die 57 Mitarbeiter der Gesellschaft im zweiten Halbjahr nicht mehr in der Gesamtmitarbeiteranzahl enthalten. Die Verteilung auf die einzelnen Unternehmensbereiche blieb mit 60,2% der Mitarbeiter (Vorjahr: 61,3%) in den Bereichen Produktion, Technik und Service sowie mit 20,1 % der Mitarbeiter (Vorjahr: 19,6%) im Vertrieb nahezu konstant.

Mit insgesamt acht Auszubildenden leistet WEDECO seinen Beitrag zur Qualifizierung von Nachwuchs, der zum überwiegenden Teil übernommen wird. Die Karriere ehemaliger Auszubildender im Unternehmen zeigt, daß dies für die Mitarbeiter sowie für das Unternehmen ein erfolgreiches Modell ist. Hierbei werden qualifizierte Mitarbeiter entwickelt und langfristig an das Unternehmen gebunden.

Bilanz

24 Gesellschaften in 17 Ländern wurden im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernjahresabschluß 2003 einbezogen. Das ungarische Joint Venture wird seit dem 1. Juli 2003 als assoziiertes Unternehmen im Konzernabschluß berücksichtigt.

Im Anlagevermögen wurde die abschreibungsinduzierte Reduzierung der Firmenwerte von € 51,2 Mio. auf € 47,6 Mio. durch den Anstieg der latenten Steueransprüche auf € 6,1 Mio., die im wesentlichen aus dem Ansatz der steuerlichen Verlustvorträge resultieren, ausgeglichen. Die Vorräte erhöhten sich leicht um € 1,8 Mio. auf € 38,6 Mio.

Im wesentlichen aufgrund des Konzernverlustes reduzierte sich das Eigenkapital um € 10,7 Mio. auf € 64,5 Mio. bzw. 44,1% der Bilanzsumme (Vorjahr: 50,2%). Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich auf € 16,0 Mio. (Vorjahr: € 3,1 Mio.) durch Zahlung des restlichen Kaufpreises der Ozongesellschaften.

Risiken der künftigen Geschäftsentwicklung

Das Risikomanagementsystem der WEDECO Gruppe ist ein Instrument, um die Risiken einzelner Gesellschaften sowie der gesamten Gruppe qualitativ und quantitativ einschätzen zu können. Die frühzeitige Identifizierung von Risiken ist das Hauptziel dieses System, um durch entsprechende Maßnahmen angemessen reagieren zu können. In Bezug auf die Entwicklung in den USA wurden die durch das System angezeigten Indikatoren zu spät in Maßnahmen umgesetzt.

Der Risikomanagementbeauftragte ist direkt dem Vorstand unterstellt. Ihm obliegt die Anwendung und Weiterentwicklung des Systems in allen Unternehmensbereichen. Die konzernweite Planung wird monatlich mit Ist-Zahlen und den fortgeschriebenen Prognosen abgeglichen. Der Risikobericht sowie das interne Berichtswesen stehen auch dem Aufsichtsrat zur Verfügung, der sich entsprechend Ziffer 5.3.2 des Deutschen Corporate Governance Kodex mit dem Risikomanagement befasst.

Sowohl das Geschäft mit industriellen, als auch mit kommunalen Kunden unterliegt dem gesamtwirtschaftlichen Risiko. Da WEDECO weltweit tätig ist und der Anteil des Auslandsgeschäfts voraussichtlich weiter steigen wird, sind regionale Unterschiede zu berücksichtigen und vom Risikomanagementsystem zu erfassen.

Dem Wettbewerb mit substitutiven Technologien sowie mit Konkurrenten in der UV- und Ozontechnologie begegnet die Gruppe durch intensive Forschung und Entwicklung, um die Gesamtkosten der UV- und Ozonverfahren für die Kunden kontinuierlich zu senken und damit die Wettbewerbsfähigkeit auszubauen.

Großprojekte haben weiterhin einen großen Anteil am gesamten Umsatz bei einer unterschiedlichen Verteilung sowohl hinsichtlich Regionen, als auch nach Segmenten. Diesem Teil des Umsatzes wird auch in der Zukunft ein hohes Maß an Aufmerksamkeit zu Teil werden, da diese Projekte zu großen Schwankungen im Geschäftsverlauf führen können. Auch mit gut ausgebildeten Mitarbeitern und geeigneten Controllinginstrumenten können diese Auswirkungen nur in einem begrenzten Rahmen beeinflußt werden.

Sowohl der Abschlußprüfer als auch das Audit Committee des Aufsichtsrats haben festgestellt, daß das Risikomanagementsystem die nach § 91 Abs 2 AktG geforderten Voraussetzungen systemseitig erfüllt.

Corporate Governance

Gemäß § 161 AktG haben Vorstand und Aufsichtsrat im ersten Quartal 2003 eine Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance-Kodex abgegeben und den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht. Die Hauptversammlung im Mai 2003 ist den Empfehlungen der Regierungskommission gefolgt und hat eine Anpassung der Aufsichtsratsvergütung beschlossen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 13. Februar 2004 hat ITT Industries German Holding GmbH, eine Tochtergesellschaft von ITT Industries Inc., bekannt gegeben, daß sie im Besitz von 91,91 % des Grundkapitals der WEDECO AG Water Technology ist.

In der Aufsichtsratsitzung am 6. Februar 2004 erklärte der gesamte Vorstand wie im Business Combination Agreement mit ITT Industries vereinbart seinen Rücktritt. Der Aufsichtsrat bestellte Christoph Dicks – bisher Vorstand Finanzen und stellvertretender Vorstandsvorsitzender – zum Vorstandsvorsitzenden, Till Schwarzlose – bisher Leiter Konzernfinanzen – zum Vorstand Finanzen und stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden. Dr. Andreas Kolch, Vorstand Forschung & Entwicklung, sowie John Marrino, Vorstand mit dem Aufgabengebiet Vertrieb, Marketing und Public Relation für Nordamerika, wurden in ihren Ämtern bestätigt. Der Firmengründer und bisherige Vorstandsvorsitzende Werner Klink schied wie geplant aus dem Vorstand aus.

Durch die Nichteinhaltung von Finanzkennzahlen, welche in den Darlehensvereinbarungen mit der IKB Deutsche Industriebank AG sowie mit der Bayerischen Versicherungsbank AG, einer Tochter der Allianz AG, vereinbart wurden, besteht für die kreditgebenden Institute die Möglichkeit einer außerordentlichen Kündigung der gewährten Darlehen von insgesamt € 25 Mio. Nach Gesprächen mit den kreditgebenden Banken gehen wir davon aus, daß uns die Kredite auch weiterhin, wenn auch zu veränderten Konditionen, zur Verfügung stehen werden.

Der Vorstand der Deutschen Börse AG hat entschieden, die WEDECO-Aktie zum 22. März 2004 aus dem TecDAX und NEMAX50 zu nehmen, da durch den Kauf der mehrheitlichen Anteile durch die ITT Industries German Holding GmbH die Marktkapitalisierung und der Handelsumsatz der Aktie auf Basis des geringeren Free floats nicht mehr ausreichen, um die Kriterien für ein Verbleiben in diesen Indizes zu erfüllen.

Weitere Ereignisse von besonderer Bedeutung haben sich nach dem Bilanzstichtag nicht ergeben.

Ausblick

WEDECO wird sich auf seine Kernmärkte und Kernkompetenzen fokussieren. Der Profitabilität wird der Vorrang gegenüber dem Umsatzwachstum eingeräumt.

Auf dieser Basis werden alle geschäftlichen Aktivitäten auf ihren Beitrag zum Konzernergebnis überprüft. Der Schwerpunkt wird dabei auf deutlichen Verbesserungen in Nordamerika liegen.

WEDECO agiert in einem Markt mit einem langfristigen Wachstumspotential, der jedoch auch von konjunkturellen Entwicklungen nicht unabhängig ist. Durch den Ausbau des Technologievorsprungs wird WEDECO seine Wettbewerbsvorteile gegenüber der direkten Konkurrenz sowie gegenüber substitutiven Technologien ausbauen. Dies wird sich geplanterweise in einem Anstieg der Marktanteile und steigenden Umsätzen und Gewinnen niederschlagen.

Düsseldorf, den 17. März 2004

WEDECO AG Water Technology
Der Vorstand



Ch. Dicks T. Schwarzlose Dr. A. Kolch J. Marrino

INVESTOR RELATIONS:

Ralf König
Tel.: +49 211 9 51 96 18
Fax: +49 211 9 51 96 30
kontakt@wedecoag.com

Geschäftsberichte, Quartalsberichte und weitere Unternehmensinformationen erhalten Sie auch über unsere Homepage unter <http://www.wedecoag.com>.

Dieser Geschäftsbericht ist auch in englischer Sprache erhältlich.

Text: WEDECO AG Water Technology

Layout: Miguel Carulla, Düsseldorf

Fotos: Keystone, Schott, Zefa, Premium
H. Bartling, Bielefeld
John M. John, Düsseldorf

Herstellung: Merkur Druck GmbH, Detmold

© WEDECO AG 2004

Wir sorgen für gesundes Wasser. Weltweit.

*„Alles ist aus dem Wasser entsprungen!
Alles wird durch das Wasser erhalten!“
(Johann Wolfgang von Goethe)*



WEDECO AG
Water Technology

DIE GESELLSCHAFTEN DER WEDECO

AUSTRALIEN

WEDECO AVP Pty. Ltd.
Unit 7, 88 Magowar Rd.
Girraween NSW 2145
Australia
Tel: +61 2 9631 4455
Fax: +61 2 9631 4466
E-mail: sales@wedeco.com.au

BRASILIEN

WEDECO Ltda.
Alameda Joaquim Eugenio de Lima 696
20th floor room 204
01403-000 Sao Paulo
Brazil
Tel: +55 11 288 44 99
Fax: +55 11 326 65 962
E-mail: wedeco@wedeco.com.br

CHINA

WEDECO KANGDA
Water Technology Ltd.
6/F Guangyu Mansion No. 76
Jianxinbei Rd.
Jiangbei Distr.
400020 Chongqing
China
Tel: +86 23 67721090
Fax: +86 23 67755279
E-mail: office@wedecokd.com

DEUTSCHLAND

WEDECO AG
Water Technology
Engelsheimer Weg 6
D-40472 Düsseldorf
Tel: +49 211 95196-0
Fax: +49 211 95196-30
E-mail: kontakt@wedecoag.com
Internet: www.wedecoag.com

WEDECO KATADYN GmbH
Boschstr. 10
D-32051 Herford
Tel: +49 5221 930-254
Fax: +49 5221 930-296
E-mail: wkgmbh@wedeco.net

WEDECO UV Light GmbH
Ruhrtalstrasse 85-93
D-45239 Essen
Tel: +49 201 84912-0
Fax: +49 201 84912-44
E-mail: helmut.ney@wedeco.net

**WEDECO Gesellschaft für
Umwelttechnologie mbH**
Boschstraße 6
D-32051 Herford
Tel: +49 5221 930 0
Fax: +49 5221 930 222
E-mail: uwt@wedeco.net

FRANKREICH

WEDECO KATADYN France S.A.
29-31, Boulevard de la Muette
F-95145 Garges-lès-Gonesse
Tel: +33 1 30111450
Fax: +33 1 39936133
E-mail: wkf@wedecokatadyn.fr

Trailgaz Ozone S.A.S.
29-31, Boulevard de la Muette
F-95145 Garges-lès-Gonesse
Tel: +33 1 34534500
Fax: +33 1 34530196
E-mail: info@trailgaz.com

GROSSBRITANNIEN

WEDECO UV Systems plc.
Churchfield Road
Chilton Industrial Estate
GB-Sudbury CO10 2YA
Suffolk
Tel: +44 1787 376259
Fax: +44 1787 881452
E-mail: info@uvsystems.co.uk

WEDECO UV Systems plc.
Unit 7, Mercury Park
Mercury Way
Urmston
GB-Manchester M41 7LY
Tel: +44 16 1865 5000
Fax: +44 16 1865 5500
E-mail: info@uvsystems.co.uk

WEDECO Ozotech Ltd.
Unit C, Kendal House
Victoria Way
GB-Burgess Hill
West Sussex RH15 9NF
Tel: +44 1444 235 411
Fax: +44 1444 242 187
E-mail: ozotech@compuserve.com

ITALIEN

WEDECO PURO srl.
Strada della chiesa, 6
I-43029 Bannone di Traversetolo Parma
Tel: +39 052 1340813
Fax: +39 052 1340814
E-mail: info@wedecopuro.com

WEDECO Tecnologie Acque srl.
Via Tridente, 22
I-70125 Bari
Tel: +39 080 5910511
Fax: +39 080 5910514
E-mail: info@wedeco.it
Internet: www.wedeco.it

NEUSEELAND

WEDECO Water Technology Ltd.
42 Tarndale Grove
Albany, Auckland,
New Zealand
Tel: +64 9 448 21 24
Fax: +64 9 448 21 25
E-mail: info@wwt.co.nz
Internet: www.wwt.co.nz

NIEDERLANDE

WEDECO B.V.
Steenovenweg 5
NL-5708 HN Helmond
Tel: +31 492 472464
Fax: +31 492 472635
E-mail: info@wedeco.net
Internet: www.wedecobv.com

NORDAMERIKA

Ultraviolet Products:
WEDECO UV Technologies, Inc.
14125 South Bridge Circle
South Point Business Park
Charlotte, NC 28273
Tel: +1 704 716 7600
Fax: +1 704 295 9080
E-mail: main@wedeco.us
Internet: www.wedeco.us

Ozone Products:
WEDECO Ozone Technologies, Inc.
14125 South Bridge Circle
South Point Business Park
Charlotte, NC 28273
Tel: +1 704 716 7600
Fax: +1 704 295 9080
E-mail: main@wedeco.us
Internet: www.wedeco.us

ÖSTERREICH

**WEDECO VISA Water Technology
GmbH**
Seyrlstrasse 2
A-4863 Seewalchen am Attersee
Tel: +43 7662 5626
Fax: +43 7662 5626-20
E-mail: office@wedeco-visa.com
Internet: www.wedeco-visa.com

POLEN

WEDECO
Technologie Ochrony
Srodowiska Sp. z o.o.
ul. Pilska 10a
PL-61-045 Poznan
Tel: +48 61 873 35 00
Fax: +48 61 873 35 01
E-mail: info@wedeco.pl
Internet: www.wedeco.pl

SCHWEIZ

WEDECO KATADYN AG
Birkenweg 4
CH-8304 Wallisellen
Tel: +41 433557010
Fax: +41 433557011
E-mail: info@wedeco-katadyn.ch

SPANIEN

WEDECO REX S.A.
Calle Isla de la Palma 32
Nave 6, Poligono Ind. Norte
San Sebastian de los Reyes
E-28700 Madrid
Tel: +34 91 659 1800
Fax: +34 91 659 1801
E-mail: office@wedecorex.com

SÜDKOREA

WEDECO Co., Ltd.
Water Technology
99, Gosan-ri, Ohpo-eup,
Gwangju-shi, Gyunggi-do
Korea 464-891
Tel: +82 31 768 3588
Fax: +82 31 768 3587
E-mail: contact@wedeco.co.kr

UNGARN

WEDECO Kft.
P.O. Box 286
H-2601 Vac
Hungary
Tel: +36 27 3176 11
Fax: +36 27 31658 0
E-mail: wedeco@wedeco.hu

